



Betriebsanleitung

Wippsäge mit Förderband

D1000555-V004



Deutsch

Hersteller

POSCH Gesellschaft m.b.H.
 Paul-Anton-Keller-Strasse 40
 A-8430 Leibnitz
 Telefon: +43 (0) 3452/82954
 Telefax: +43 (0) 3452/82954-53
 E-Mail: leibnitz@posch.com
<http://www.posch.com>

© Copyright by POSCH Gesellschaft m.b.H., Made in Austria

Bitte unbedingt vor der Inbetriebnahme ausfüllen, Sie erhalten damit eine unverwechselbare Unterlage Ihrer Maschine, die bei Rückfragen eine klare Auskunft ermöglicht.

Maschinennummer:.....

Seriennummer:.....

POSCH Österreich:

8430 Leibnitz, Paul-Anton-Keller-Strasse 40, Telefon: +43 (0) 3452/82954, Telefax: +43 (0) 3452/82954-53, E-Mail: leibnitz@posch.com

POSCH Deutschland:

84149 Velden/Vils, Preysingallee 19, Telefon: +49 (0) 8742/2081, Telefax: +49 (0) 8742/2083, E-Mail: velden@posch.com

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	5
1.1 Urheberschutz	5
1.2 Mangelhaftung	5
1.3 Vorbehalte	5
1.4 Begriffe	5
1.5 Betriebsanleitung	6
2 Sicherheitshinweise	7
2.1 Symbolerklärung	7
2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise	8
2.3 Lärmhinweis	10
2.4 Restrisiken	10
2.5 Bestimmungsgemäße Verwendung	11
2.6 Sachwidrige Verwendung	11
3 Allgemeines	12
3.1 Geltungsbereich	12
3.2 Beschreibung	12
3.3 Die wichtigsten Bauteile der Maschine	13
3.4 Aufkleber und deren Bedeutung	14
3.5 Aufstellung	18
4 Inbetriebnahme	19
4.1 Antrieb durch Elektromotor	19
4.2 Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle	21
4.3 Antrieb durch Elektromotor oder über Gelenkwelle	22
5 Bedienelemente und Funktionen	24
5.1 Wippenverriegelung	24
5.2 Wippenfreigabe	24
5.3 Holzanschlag	25
5.4 Förderband	27
6 Arbeitsvorgang	31
6.1 Brennholzsägen mit der Wippe	31
6.2 Hinweis zum Sägen	32
6.3 Störung beim Sägen	32
7 Außer Betrieb nehmen	33
7.1 Antriebe außer Betrieb nehmen	33
8 Transport	34
8.1 Vor dem Transport	34
8.2 Transport am Dreipunkt des Schleppers	34
8.3 Transport mit Hubwagen	36
8.4 Transport mit Stapler	36
8.5 Heben mit dem Kran	37
9 Kontrollen	38
9.1 Schutzvorrichtungen	38

9.2 Verschraubungen	38
9.3 Elektrische Ausrüstung	38
9.4 Hydraulikleitungen	39
9.5 Bremsscheibe	39
9.6 Sägeblatt	39
9.7 Keilriemenspannung	39
9.8 Ölstand	39
10 Wartung	41
10.1 Schmierung	41
10.2 Ölwechsel	42
10.3 Sägeblatt	44
10.4 Keilriemenwechsel	47
10.5 Halt-Funktion	49
10.6 Förderband	50
10.7 Reinigung	51
11 Zubehör	52
11.1 Wippenverlängerung	52
11.2 Späne- Absauganschluss	52
11.3 Stundenzähler (Zapfwellenantrieb)	53
12 Fehlerbeseitigung	54
12.1 Entsorgung	55
13 Technische Daten	56
14 Service	57
EG-Konformitätserklärung	58

1 Vorwort

Vielen Dank für den Kauf eines unserer Produkte.

Diese Maschine wurde nach gültigen europäischen Normen und Vorschriften gebaut.

Mit dieser Betriebsanleitung geben wir Anweisungen zum sicheren und fachgerechten Arbeiten sowie Instandhaltung.

Jede Person, die mit Transport, Aufstellung, Inbetriebnahme, Bedienung und Instandhaltung der Maschine beauftragt ist, muss:

- die Betriebsanleitung
- die Sicherheitsvorschriften
- die Sicherheitshinweise der einzelnen Kapitel gelesen und verstanden haben.

Um Fehler an der Bedienung zu vermeiden und einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, muss die Betriebsanleitung dem Bedienpersonal stets zugänglich sein.

1.1 Urheberrecht

Alle Unterlagen sind im Sinne des Urheberrechts geschützt.

Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch auszugsweise sowie Mitteilungen des Inhaltes sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugesagt.

1.2 Mangelhaftung

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine diese Betriebsanleitung sorgfältig durch!

Für Schäden und Störungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Betriebsanleitung ergeben, übernehmen wir keine Haftung.

Ansprüche aus der Mangelhaftung sind sofort nach Feststellung der Mängel anzumelden.

Die Ansprüche erlöschen z.B. bei:

- sachwidriger Verwendung,
- fehlerhaften Anschluss- und Antriebsarten, die nicht zum Lieferumfang gehören,
- Nichtverwendung von Originalersatzteilen und Originalzubehörteilen,
- Umrüstungen, wenn dies nicht mit uns schriftlich abgestimmt.

Verschleißteile fallen nicht unter die Mangelhaftung.

1.3 Vorbehalte

Angaben über technische Daten, Abmessungen, Abbildungen der Maschine sowie Änderungen sicherheitstechnischer Normen unterliegen der Fortentwicklung und sind daher nicht in jedem Fall für die Lieferung verbindlich.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

1.4 Begriffe

Betreiber

Als Betreiber gilt, wer die Maschine betreibt und bestimmungsgemäß einsetzt oder durch geeignete und unterwiesene Personen bedienen lässt.

Bedienpersonal

Als Bedienpersonal (Bediener) gilt, wer vom Betreiber der Maschine mit der Bedienung beauftragt ist.

Fachpersonal

Als Fachpersonal gilt, wer vom Betreiber der Maschine mit speziellen Aufgaben wie Aufstellung, Rüsten, Instandhalten und Störungsbeseitigung beauftragt ist.

Elektrofachkraft

Als Elektrofachkraft gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung Kenntnisse an elektrischen Anlagen, Normen und Vorschriften erworben hat, mögliche Gefahren erkennen und abwenden kann.

Maschine

Die Bezeichnung Maschine ersetzt die Handelsbezeichnung des Gegenstandes, auf den sich diese Betriebsanleitung bezieht (siehe Deckblatt).

1.5 Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist eine „Originalbetriebsanleitung“

In dieser Betriebsanleitung sind Typen und Ausführungen zusammengefasst angeführt.

Beachten Sie, dass nicht alle Punkte und Abbildungen für Ihre Maschine zutreffen müssen.

2 Sicherheitshinweise

2.1 Symbolerklärung

Folgende Symbole und Hinweise in dieser Anleitung warnen vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen Arbeitshilfen.



GEFAHR

Warnung vor Gefahrenstellen

Hinweis auf Arbeitssicherheit, bei deren Nichtbeachtung Gefahr für Leib und Leben von Personen besteht.

Beachten Sie diese Hinweise stets und verhalten Sie sich besonders aufmerksam und vorsichtig.



GEFAHR

Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung

Eine Berührung der unter Spannung stehenden Teile kann unmittelbar zum Tod führen.

Abdeckungen und Schutzvorrichtungen von elektrischen Teilen dürfen nur von Elektrofachkräften nach vorhergehender Abschaltung der Betriebsspannung geöffnet werden.



GEFAHR

Warnung vor Quetschung

Verletzungsgefahr durch Einklemmen der oberen Gliedmaßen.



GEFAHR

Warnung vor Schnittverletzungen

Verletzungsgefahr durch Schneiden der Gliedmaßen.



HINWEIS

Augenschutz verwenden

Das Nichtbeachten kann zu Störungen oder Schäden an den Augen führen.



HINWEIS

Lärmhinweis

Symbol für einen Bereich, wo höhere Lärmpegel - > 85 dB (A) – auftreten.

Das Nichtbeachten kann zu Störungen oder Schäden am Gehör führen.



HINWEIS

Maske verwenden

Das Nichtbeachten kann zu Störungen oder Schäden der Atemwege oder der Lunge führen.



HINWEIS

Schutzhandschuhe tragen



HINWEIS

Schutzschuhe tragen



HINWEIS

Hinweis

Symbol für den sachgerechten Umgang mit der Maschine.

Das Nichtbeachten kann zu Störungen oder Schäden an der Maschine führen.



HINWEIS

Weitere Informationen

Symbol für weitere Informationen von einem Zukaufteil.



Info

Handlungsbedingte Informationen.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



Die Maschine darf nur von Personen genutzt werden, die mit der Funktion und den Gefahren der Maschine sowie mit der Betriebsanleitung vertraut sind!

- Der Betreiber hat sein Personal entsprechend zu unterweisen!

Personen, die unter Einfluss von Alkohol, sonstigen Drogen oder Medikamenten stehen, welche die Reaktionsfähigkeit beeinflussen, dürfen die Maschine nicht bedienen oder Instandhalten!

Die Maschine darf nur im technisch einwandfreien Zustand betrieben werden!

Defekte oder fehlende Teile müssen vor der Inbetriebnahme getauscht bzw. ergänzt werden!

Kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch die Maschine auf eventuelle Beschädigungen!

- Beachten Sie dabei besonders die Kontrolltätigkeiten unter dem Abschnitt „Kontrollen [► 38]“.

Bei auftretenden Fehlern an der Maschine muss die Arbeit sofort eingestellt werden!

Die Maschine nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb nehmen!

Kinder dürfen mit der Maschine nicht arbeiten!

Mindestalter der Bedienperson: 18 Jahre.

Die Maschine ist für das Arbeiten mit einer Bedienperson ausgelegt, es ist jedoch möglich, dass eine weitere Person mitarbeitet z.B. für das Beschicken der Maschine.

Legen Sie regelmäßige Pausen ein, um ein konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen.



Achten Sie darauf, dass Ihr Arbeitsplatz ausreichend beleuchtet ist, da eine schlechte Beleuchtung die Verletzungsgefahr entscheidend erhöhen kann!

Die Bearbeitungsrückstände (Späne, Holzreste, Rinde etc.) sind in regelmäßigen Abständen von der Maschine und vom Arbeitsplatz zu beseitigen. Es dürfen sich keine Ansammlungen oder Verstopfungen innerhalb oder außerhalb der Maschine bilden!

Der Bereich am und um den Bediener (Bedienplatz) muss frei von Teilen (z.B. Holz- bzw. Reststücke, Steine, ...) am Boden sein, um eine Stolpergefahr zu vermeiden!

Der Umgang mit offenem Feuer oder das Rauchen ist im Bereich der Maschine verboten!

Arbeiten Sie nie ohne Schutzvorrichtungen.

Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen!

- Bei Zapfwellenantrieb ist die Gelenkwelle vom Schlepper abzunehmen.
- Der Elektromotor ist abzuschalten und die Versorgungsleitung zu trennen.

Die Maschine nie unbeaufsichtigt laufen lassen.

Bei Umstellungsarbeiten muss der Antrieb der Maschine abgestellt werden.

Verwenden Sie nur original - POSCH - Ersatzteile.

Es dürfen keine Veränderungen oder Manipulationen an der Maschine vorgenommen werden!

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Niemals fehlerhafte Anschlussleitungen verwenden.

Die Maschine darf nicht bei schlechter Witterung (Regen, Schnee, ...) ohne Überdachung in Betrieb genommen werden!



Sicherheitshinweise (Sägen)

Das Holz während des Sägens nicht mit der Hand halten.

Es ist zu unterlassen, jegliche Abschnitte oder andere Teile des Werkstücks bei laufender Maschine aus dem Schneidbereich zu entfernen!

Niemals mit den Händen in die Nähe des rotierenden Sägeblattes greifen (besonders große Gefahr durch Handschuhe, diese können leicht fangen)!

Die Maschine nur im Freien verwenden!

– Sollten Sie die Maschine dennoch in Räumen verwenden, ist eine örtliche Absaugung (Erfassung an der Quelle) erforderlich!

Die Maschine muss immer gut gewartet und frei von Abfällen wie z.B. Spänen und abgeschnittenen Holzstücken sein!

Verwenden Sie beim Arbeiten einen Augen- bzw. Gesichtsschutz, um vor Fremdkörper (Stäube, Späne, Splitter, ...) zu schützen.



Verwenden Sie einen Atemschutz, um das Risiko des Einatmens von schädlichem Staub zu verringern!



Beim Arbeiten sind Schnittschutzhandschuhe zu tragen!





Beim Arbeiten sind Schutzschuhe (Sicherheitsklasse S3) und enganliegende Arbeitskleidung zu tragen!

Nur Sägeblätter verwenden, die zur Reduzierung des emittierten Lärms konstruiert sind!

Keine beschädigten oder deformierten Sägeblätter verwenden!

Minimaler Sägeblattdurchmesser	Maximaler Sägeblattdurchmesser	Bohrung
690 mm	700 mm	30 mm



Es dürfen nur Sägeblätter entsprechend der Norm EN 847-1 verwendet werden!

Achten Sie beim Abstellen der Maschine immer auf den Auslauf der Werkzeuge bis zum Stillstand!

Der Betriebsdruck der Hydraulikanlage darf maximal 80 bar betragen!

2.3 Lärmhinweis

Der arbeitsplatzbezogene A-bewertete Emissionsschalldruckpegel beträgt 98 dB(A), gemessen am Ohr des Bedieners. Der A-bewertete emittierter Schalleistungspegel beträgt 106 dB(A).

Bei Maschinen mit Zapfwellenantrieb hängt die Lärmemission noch zusätzlich vom Schlepper ab.

Daher ist das Tragen eines Gehörschutzes erforderlich.

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den aktuellen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen, beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen, z.B. die Zahl der Maschinen und andere benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch dem Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.



2.4 Restrisiken

Auch wenn alle Sicherheitsvorschriften beachtet werden und die Maschine vorschriftgemäß verwendet wird, bestehen noch Restrisiken:

- Quetschgefahr der oberen und unteren Gliedmaßen.
- Schnittverletzungsgefahr der oberen Gliedmaßen.
- Augenverletzungen durch Fremdkörper bei Arbeiten ohne Augenschutz.
- Beeinträchtigung des Gehörs bei Arbeiten ohne Gehörschutz.
- Gefahr des Einatmens von Emissionen (Staub, Dämpfe, Abgase, ...) bei Arbeiten ohne Atemschutz.
- Brandgefahr bei unzureichender Belüftung des Motors.
- Berühren von rotierenden Teilen oder Werkzeugen.
- Verletzung durch umherfliegende Werkstücke oder Werkstückeile.
- Menschliches Fehlverhalten (z.B. durch übermäßige Körperanstrengung, mentale Überlastung)



Jede Maschine weist Restrisiken auf, bei der Ausführung von Arbeiten ist daher immer größte Vorsicht geboten. Ein sicheres Arbeiten hängt vom Bedienpersonal ab!

2.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine - Wippsäge mit Förderband - ist ausschließlich zum Sägen von Holz mit einem Durchmesser von 5-24 cm und einer Länge von 10-200 cm geeignet.

Die Abschnittlänge ist stufenlos von 20-52 cm einstellbar.

Die Maschine darf ausschließlich zum Bearbeiten von Brennholz verwendet werden!

Es ist nur der Querschnitt des Brennholzes möglich bzw. zulässig.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Kontroll-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die besondere Beachtung der in der Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise!

2.6 Sachwidrige Verwendung

Jede andere bzw. sachwidrige Verwendung, als unter „Bestimmungsgemäße Verwendung“ angegeben, ist ausdrücklich untersagt!

3 Allgemeines

3.1 Geltungsbereich

Diese Betriebsanleitung gilt für folgende Maschinen:

Maschinentype

Artikel- Nr. *	Bezeichnung - Type	Antrieb
M1365	Wippsäge mit Förderband - Z	Zapfwelle
M1370	Wippsäge mit Förderband - ZE5,5	Zapfwelle/Elektromotor
M1379	Wippsäge mit Förderband - ZE7,5	Zapfwelle/Elektromotor

*.....die Artikelnummer ist im Typenschild der Maschine eingestanz.

Ausführungen

Serienmäßig

.....S	Modell S (mit Wippendeckel)
--------	-----------------------------

Förderbänder

.....F4	Förderband 4 m, hydraulischer Antrieb
---------	---------------------------------------

Sonderausstattung

.....W	mit Hartmetall (Widia) – Kreissägeblatt
--------	---

Zubehör

F0003779	Wippenverlängerung
F0004604	Späne- Absauganschluss 100 mm (für Maschinen mit Z- Antrieb)
F0003733	Stundenzähler für Maschinen mit Z- Antrieb

3.2 Beschreibung

Die Maschine - Wippsäge mit Förderband - ist eine Brennholzaufbereitungsmaschine mit der man Brennholz auf einer Wippe schneiden kann.

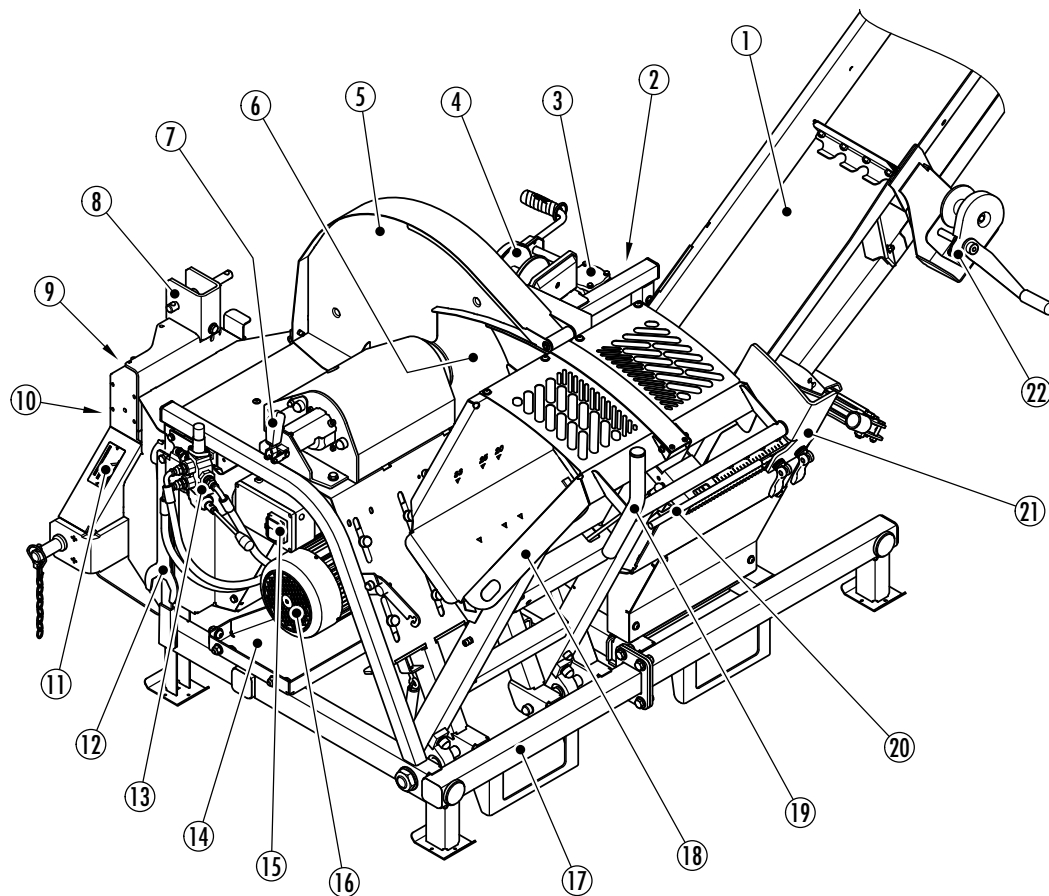
Die Maschine wird von einem Elektromotor oder über eine Zapfwelle angetrieben.

Das Holz wird liegend in die Wippe eingelegt und von Hand bis zum Anschlag nach vor geschoben.

Der Holzstamm wird mit der Hand über die Zuführwippe dem Sägeblatt zugeführt und durchgeschnitten.

Das geschnittene Holz fällt auf das Förderband, von wo es abtransportiert wird.

3.3 Die wichtigsten Bauteile der Maschine



1	Förderband	12	Kreissägenschlüssel
2	Hydrauliktank	13	Steuerventil – Förderband
3	Ölfilter	14	Füllblech 50 cm
4	Seilwinde – Förderbandneigung	15	Schalter
5	Sägeblattschutz	16	Elektromotor
6	Sägeblatt	17	Gestell
7	Halt-Funktion	18	Wippe
8	Dreipunktaufhängung	19	Wippengriff
9	Zapfwelle	20	Wippenfreigabe
10	CEE-Stecker	21	Anschlag
11	Typenschild	22	Seilwinde - Förderbandausschub

3.4 Aufkleber und deren Bedeutung



Warnung vor Schnittverletzungen



Es darf nur eine Person die Maschine bedienen!



Nur mit allen Schutzvorrichtungen in Betrieb nehmen!
Während des Betriebes die Schutzvorrichtung nicht öffnen oder entfernen!



Vorsicht, bewegte Werkzeuge!



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen!



Vorsicht, Werkzeug läuft nach!



Vor Inbetriebnahme der Maschine unbedingt die Betriebsanleitung lesen!



Augenschutz benutzen!



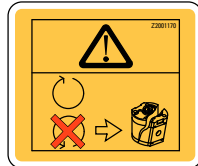
Gehörschutz benutzen!



Handschutz benutzen!



Fußschutz benutzen!



Achtung, Drehrichtung des Motors beachten, falsche Drehrichtung führt zum Bruch der Pumpe!



Hier anheben!



Zapfwellendrehzahl



Schnittlänge



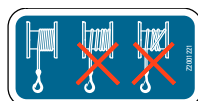
Motordrehrichtung



Zapfwellendrehrichtung



Sägeblattdrehrichtung



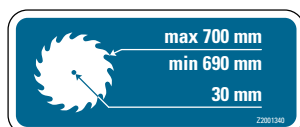
Auf richtige Windenwicklung achten!



Wiedereinschalten erst nach 60 Sekunden!



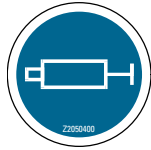
Hebepunkt für Hubstapler



Maximaler Sägeblattdurchmesser



Anschlagpunkt (Befestigungspunkt) für das Verzurren der Maschine



Schmierstelle



Öleinfüllstelle



Ölablassstelle



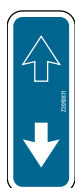
Phasenwender



Sägeblatt Halt-Funktion

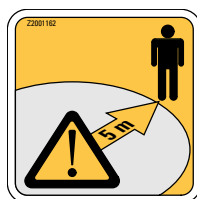


Bedienung - Förderband (ein - aus)



Bedienung - Wippenfreigabe

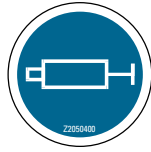
Aufkleber am Förderband



Gefahrenbereich



Maximaler Winkel (am Förderband)



Schmierstelle

3.5 Aufstellung



Stellen Sie die Maschine so auf, dass sich der Bedienplatz auf der windzugewandten Seite befindet, um eventuelle gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Emissionen (Späne, Staub, Abgase, Kraftstoffdämpfe, ...) am Bediener zu vermeiden.

Die Maschine nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb nehmen!

Die Maschine auf einer waagrechten, ebenen, festen und freien Arbeitsfläche aufstellen.

Die Maschine muss direkt auf den Boden gestellt werden. Es dürfen keine Holzbretter, Flacheisen etc. unterlegt werden.

Der minimale Platzbedarf beträgt das vierfache von der Grundfläche der Maschine.

Sehen sie dazu Technische Daten [► 56]

Die Maschine darf nicht unter einer elektrischen Freileitung (Hochspannungsleitung) aufgestellt werden!

4 Inbetriebnahme



Kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch die Maschine auf eventuelle Beschädigungen!

- Beachten Sie dabei besonders die Kontrolltätigkeiten unter dem Abschnitt „Kontrollen [► 38]“.



Kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme die Funktion der Schutz- und Sicherheitseinrichtungen, die Hydraulikschläuche und den Ölstand!

Vor jeder Inbetriebnahme muss die Beschaffenheit der elektrischen Verkabelung überprüft werden!

Das Sägeblatt vor jeder Inbetriebnahme auf festen Sitz kontrollieren!

Kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch der Maschine die Halt-Funktion der Bremsscheibe.

Sollte während dem Betrieb ein Defekt auftreten, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu nehmen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme zu sichern!

4.1 Antrieb durch Elektromotor

4.1.1 Netzanschluss 3-phasig



Die Maschine darf nur an Stromkreisen mit einer 30 mA FI- Fehlerstrom- Schutzschaltung oder an einen ortsveränderlichen Personenschutzschalter (PRCD) betrieben werden.

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

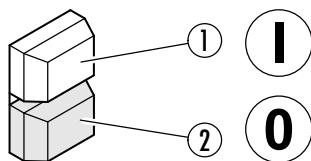
Type E5,5

Die Maschine an das Stromnetz anschließen:

- Netzspannung 400 V (50 Hz)
- Leitungsschutzschalter 16 A (Auslösecharakteristik C)
- Bei der Zuleitung muss ein Kabelquerschnitt von mindestens 2,5 mm² verwendet werden.

☞ Dieser Kabelquerschnitt stellt nur eine Mindestanforderung dar, er muss bei längerer Zuleitung von Elektrofachkräften bestimmt werden.

- Den grünen Einschaltknopf drücken.

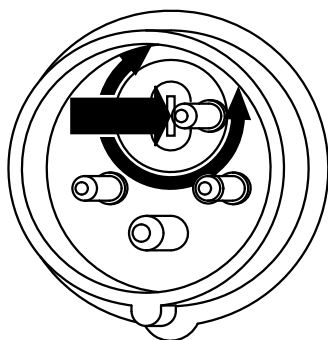


1	Druckknopf grün (EIN)	2	Druckknopf rot (AUS)
---	-----------------------	---	----------------------

Die Drehrichtung des E-Motors beachten (siehe Pfeil am Motor).

Bei falscher Drehrichtung des Motors:

Im Stecker befindet sich ein Phasenwender, mit dem Sie die Drehrichtung des Motors wechseln können (die Scheibe im Stecker mit einem Schraubendreher hineindrücken und um 180° verdrehen).



Durch schwergängige Steckverbindung kann der CEE- Stecker aus dem Schaltergehäuse gerissen werden.

- Abhilfe sind Markenstecker und die Verwendung eines Silikonsprays.

☞ Für derartige Schäden am Schalter wird keine Gewährleistung erstattet.

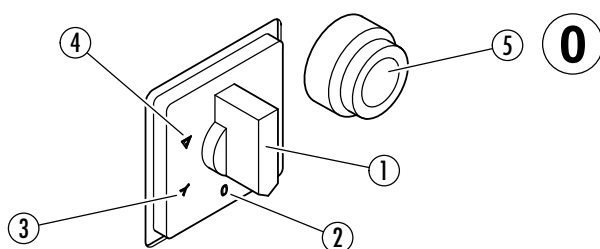
Type E7,5

Die Maschine an das Stromnetz anschließen:

- Netzspannung 400 V (50 Hz)
- Leistungsschutzschalter 16 A (Auslösecharakteristik C)
- Bei der Zuleitung muss ein Kabelquerschnitt von mindestens 2,5 mm² verwendet werden.

☞ Dieser Kabelquerschnitt stellt nur eine Mindestanforderung dar, er muss bei längerer Zuleitung von Elektrofachkräften bestimmt werden.

- Den Schalterknopf vom Schalter zuerst in die Y-Stellung drehen und den Motor hochfahren lassen. Danach den Schalter in die Dreieck-Stellung weiterdrehen.



1	Schalterknopf	4	Dreieck-Stellung
2	Null-Stellung	5	Halt-Taster
3	Stern-Stellung		

Um ein schnelles und intuitives Abschalten zu gewährleisten, ist der Schalter mit einem Halt-Taster ausgerüstet.

Abschalten:

- Den Halt-Taster drücken.

Schalter wieder einschalten:

- Den Schalterknopf in Null-Stellung bringen.
- Ca. 10 Sekunden warten.
- Den Schalterknopf vom Schalter zuerst in die Y-Stellung drehen und den Motor hochfahren lassen. Danach den Schalter in die Dreieck-Stellung weiterdrehen.

Die Drehrichtung des E-Motors beachten (siehe Pfeil am Motor).

Bei falscher Drehrichtung des Motors:

Vorgang wie bei der 1. Type.

Bremsschalter:

☞ Das Einschalten während des Bremsvorganges ist nicht möglich.

Nach dem Abschalten der Maschine muss das Werkzeug innerhalb von **10 Sekunden** zum Stillstand kommen.

Wenn der Bremsschalter einen Defekt aufweist, darf die Maschine auf keinen Fall in Betrieb genommen werden!

Schaltet die Maschine nach Überlastung ab, darf der Schalter erst **nach 60 Sekunden** erneut betätigt werden.

Der Schalter darf innerhalb von **10 Minuten** nicht öfters als **fünfmal** betätigt werden!



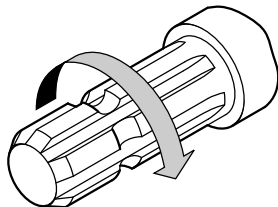
4.2 Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle

Type Z

Der Aufenthalt zwischen Schlepper und Maschine ist während dem Betrieb verboten!



- Die Maschine an die Dreipunktaufhängung des Schleppers montieren.
- Die Gelenkwelle anstecken und mit der Sicherheitskette sichern.



- Drehrichtung der **Schlepperzapfwelle** im Uhrzeigersinn.
- Das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Die Schlepperzapfwelle langsam einkuppeln und die Maschine anlaufen lassen.
- Die erforderliche Zapfwellendrehzahl mittels Handgas einstellen.

Maximale Zapfwellendrehzahl: 540 U/min

Die max. Zapfwellendrehzahl darf auf keinen Fall überschritten werden, da sonst eine erhöhte Drehzahl der einzelnen Komponenten auftritt! Dies führt zu vorzeitigem Verschleiß der Komponenten und zu schwerwiegenden mechanischen Risiken.

Die min. Zapfwellendrehzahl darf 10-15 % niedriger als angegeben sein.

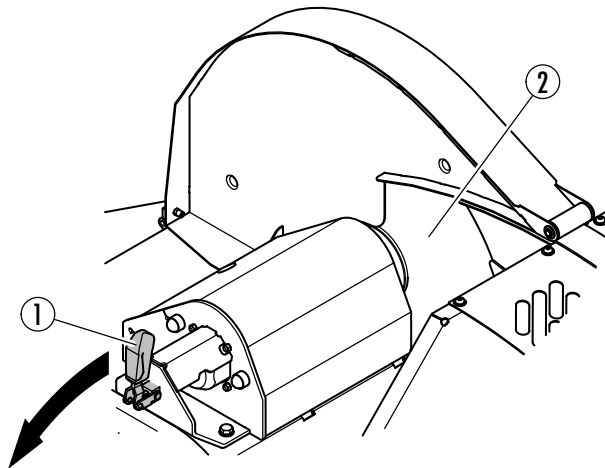
Bevor Sie die Gelenkwelle wieder auskuppeln, muss das Handgas des Schleppers auf Minimum gestellt werden.

Die Gelenkwelle muss im abgehängten Zustand in die Gelenkwellaufhängung abgelegt werden.

☞ Wenn Ihr Schlepper mit einer hydraulischen Zapfwellenkupplung ausgestattet ist, müssen Sie unbedingt eine Gelenkwelle mit Freilauf verwenden!



Bremsscheibe



1	Halt-Hebel	2	Kreissägeblatt
---	------------	---	----------------

Durch Betätigen der Halt-Funktion wird der Sägeblattantrieb unterbrochen.

- Den Halt-Hebel ganz nach unten schwenken.

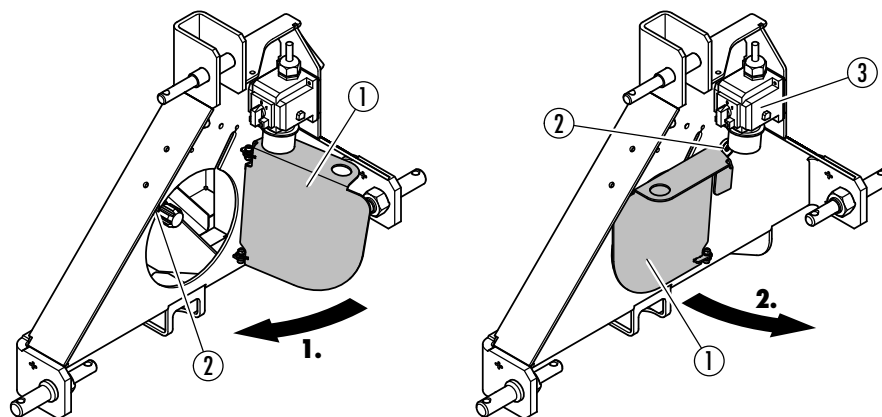
Das Sägeblatt wird innerhalb von 10 Sekunden durch eine Bremse zum Stillstand gebracht.

Aufhebung der Halt-Funktion:

- Das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Den Halt-Hebel ganz nach oben schwenken.

4.3 Antrieb durch Elektromotor oder über Gelenkwelle

4.3.1 Verriegelungsblech



1	Verriegelungsblech	3	CEE-Stecker
2	Magnet		

Antriebsvariante einstellen:

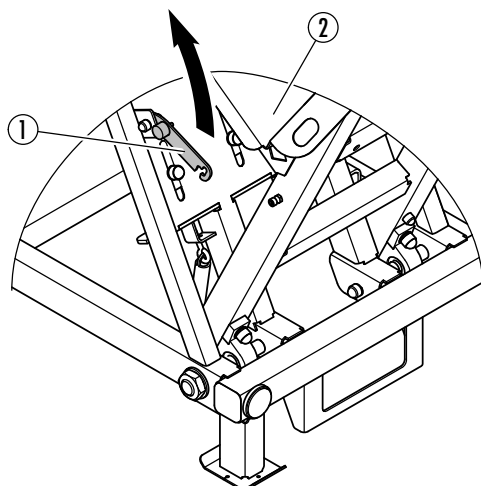
Stellung	Antrieb
Verriegelungsblech offen	Antrieb über Gelenkwelle
Verriegelungsblech geschlossen	Antrieb über Elektromotor

- Das Verriegelungsblech durch Anziehen vom Magneten lösen und in die gewünschte Stellung schwenken.

Wird die Maschine mit E-Antrieb in Betrieb genommen, muss das Verriegelungsblech an der Zapfwelle verschlossen sein. Ist dies nicht der Fall, lässt sich der CEE-Stecker nicht anstecken.

5 Bedienelemente und Funktionen

5.1 Wippenverriegelung



1	Wippenriegel	2	Wippe
---	--------------	---	-------

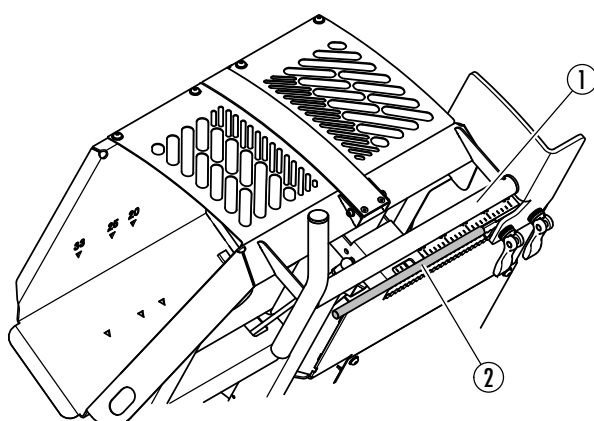
Arbeitsstellung:

- Den Wippenriegel anheben und die Wippe nach außen schwenken.

Transportstellung:

- Die Wippe mit dem Wippenriegel am Gestell befestigen.

5.2 Wippenfreigabe

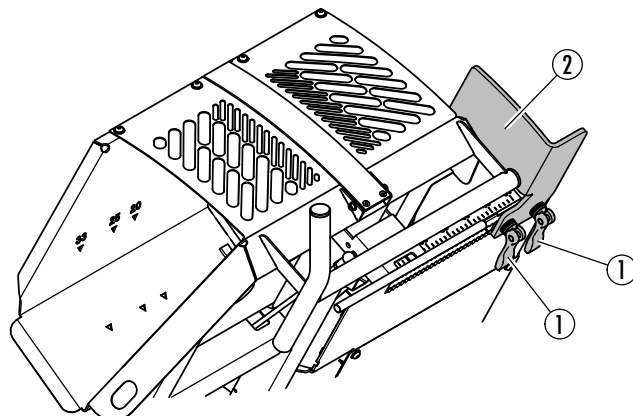


1	Wippengriff	2	Wippenfreigabe
---	-------------	---	----------------

Die Wippe ist in der Ausgangsstellung verriegelt.

- Ziehen Sie die Wippenfreigabe nach oben, um die Wippe zum Sägeblatt schwenken zu können.

5.3 Holzanschlag

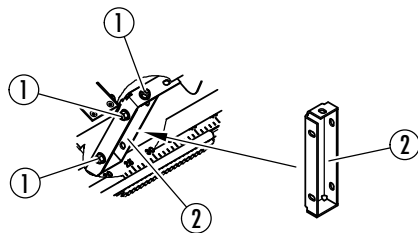


1	Exzenterhebel	2	Holzanschlag
---	---------------	---	--------------

Die Abschnittlänge ist mit dem Anschlag auf eine Länge von 20-52 cm einstellbar.

- Den Exzenterhebel um ca. 2 Umdrehungen lockern.
- Den Anschlag in die gewünschte Position verschieben und mit dem Exzenterhebel fixieren.

Abschnittlänge 20-24 cm:



1	Befestigungsschraube (3x)	2	Füllblech
---	---------------------------	---	-----------

Für das Schneiden mit mehr als 24 cm Holzabschnittlänge muss das Füllblech montiert sein!
Bei Abschnittlängen unter 24 cm muss das Füllblech entfernt werden.

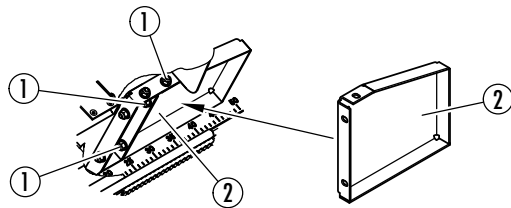
Ausbauen:

- Das Füllblech durch Lösen der Befestigungsschrauben abnehmen.

Einbauen:

- Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen.

Abschnittlänge 50 cm:



1	Befestigungsschraube (3x)	2	Füllblech 50 cm
---	---------------------------	---	-----------------

Für das Schneiden mit 50 cm Holzlänge sollte das Füllblech 50 cm montiert sein.

Einbauen:

- Das Füllblech 50 cm vom Ablageort unten am Rahmen entnehmen und mit den Befestigungsschrauben an der Wippe montieren.

Ausbauen:

- Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen.

5.4 Förderband



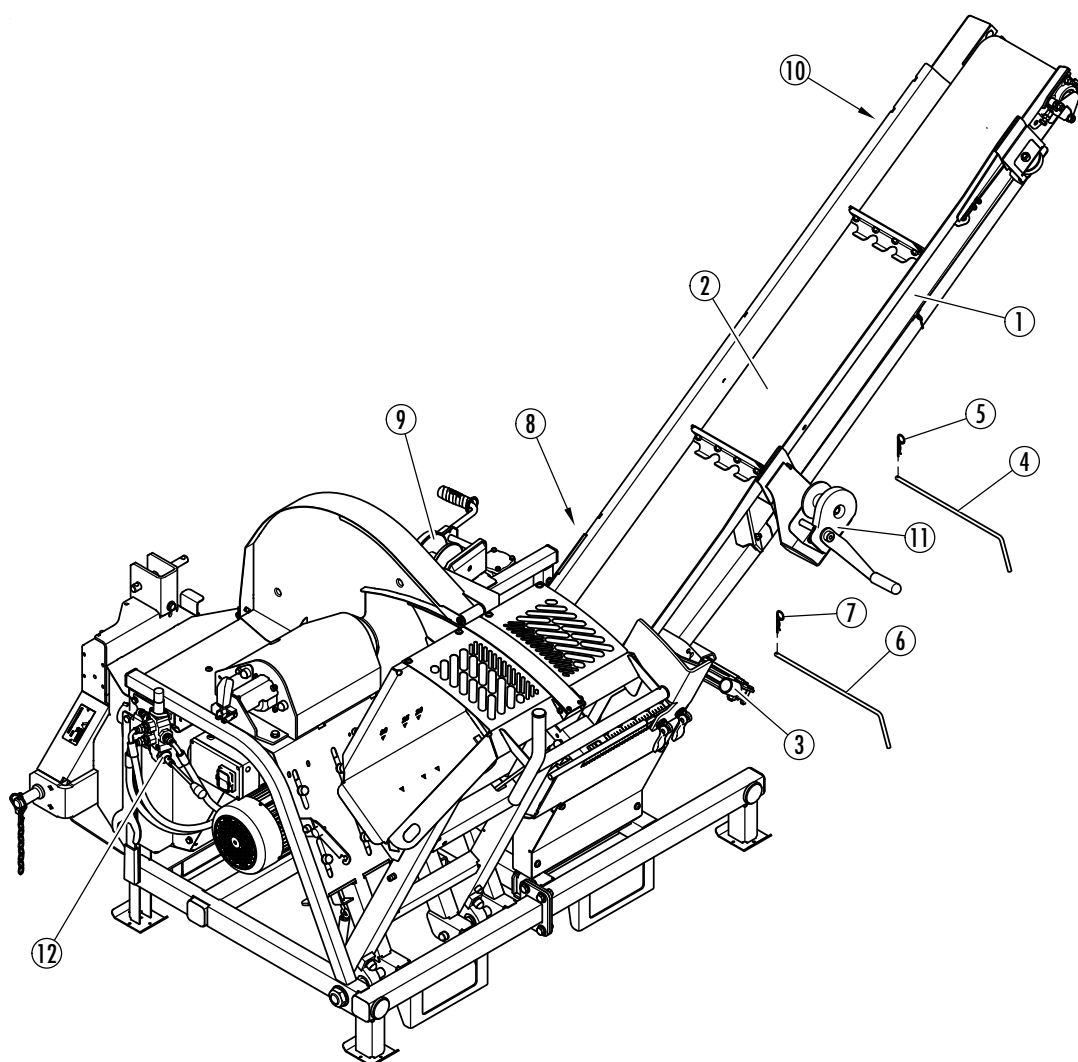
Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich ist verboten!

- Sehen Sie dazu Aufkleber am Förderband

5.4.1 Förderbandtypen

Förderbandtype	Förderbandlänge	Förderhöhe	Gurtbreite
F4	400 cm	260 cm	23 cm

5.4.2 Förderbandelemente



1	Förderband	7	Absteckbolzen unten
2	Fördergurt	8	Sicherheitskette
3	Seilführung	9	Seilwinde - Förderbandneigung
4	Federstecker oben	10	Neigungszeiger
5	Absteckbolzen oben	11	Seilwinde - Förderbandausschub
6	Federstecker unten	12	Steuerventil - Förderband

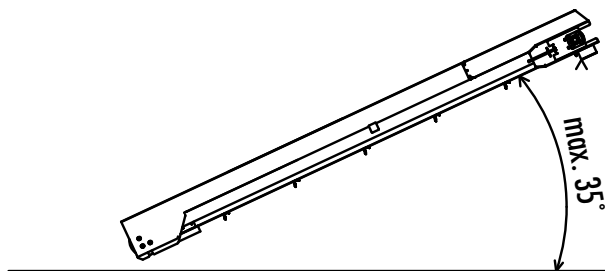
5.4.3 Förderband aufstellen

Arbeitsstellung:

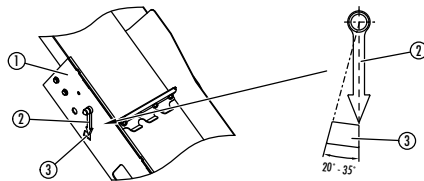
- Den unteren Federstecker herausziehen.
- Den unteren Absteckbolzen herausziehen.
- Den Fördergurt komplett aus dem Ablagebereich hinter der Seilführung nehmen.
- Den oberen Federstecker herausziehen.
- Den oberen Absteckbolzen herausziehen.
- Die Sicherheitskette am Förderband öffnen.
- Das Förderband mit der Seilwinde in die gewünschte Förderhöhe kurbeln.
– Den Förderbandwinkel beachten!



Der Winkel des Förderbandes darf maximal 35° betragen, sonst wird der Fördergurt durch die abgeschnittenen Holzscheiter zerstört!



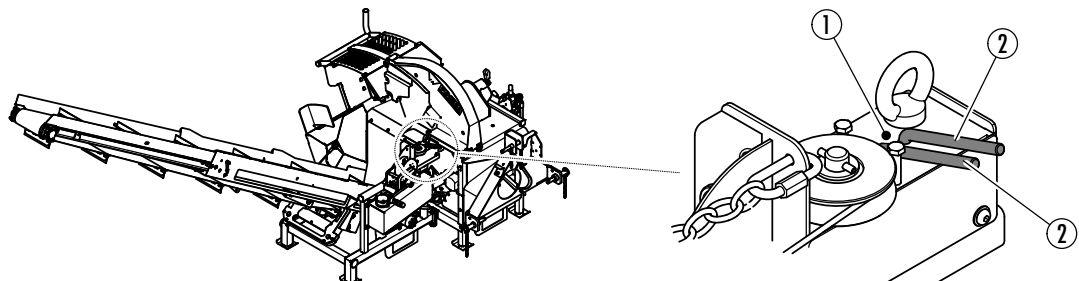
Der zulässige Winkel (Bereich) wird durch den Neigungszeiger angezeigt.



1	Förderband	3	Zulässiger Bereich
2	Neigungszeiger		

- Den Fördergurt mit der Seilwinde (Förderbandausschub) spannen.
- Den Fördergurt ausreichend spannen (Gurt darf auf der Unterseite nicht bzw. wenig durchhängen).

➡ Achten Sie darauf, dass der Gurt mittig zur Umlenktrummel zu liegen kommt, damit keine Beschädigung am Gurt auftritt!



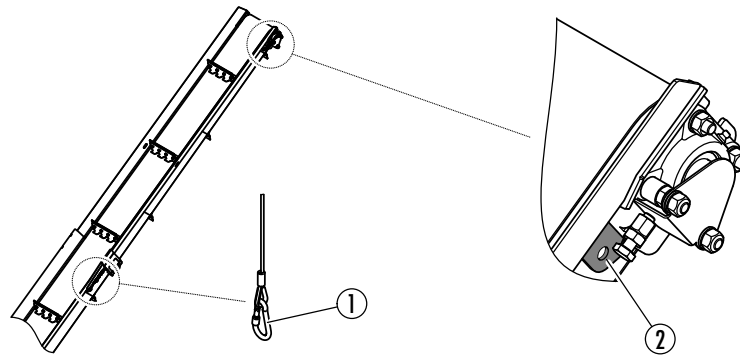
1	Bolzenablageort	2	Absteckbolzen
---	-----------------	---	---------------

Hinweis: Die Absteckbolzen können am Ablageort verwahrt werden.

Transportstellung:

- Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen.

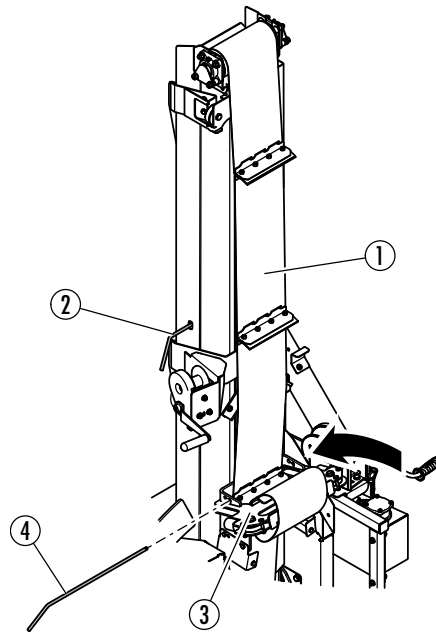
☞ Der Förderbandausschub fährt leichter ein, wenn man das Förderband senkrecht stellt. Wenn der Förderbandausschub dennoch einmal beim Einfahren klemmt, kann durch Umstecken des Karabiners Abhilfe geschaffen werden:



1	Karabiner	2	Bohrung - Lasche oben
---	-----------	---	-----------------------

- Den Karabiner unten aushängen, mit der Seilwinde das Seil nachlassen und den Karabiner in die Bohrung an der oberen Lasche einhängen.
- Den Förderbandausschub mit der Seilwinde einziehen.

Fördergurt verstauen:



1	Fördergurt	3	Ablagebereich hinter Seilführung
2	oberer Absteckbolzen	4	unterer Absteckbolzen

- Den oberen Absteckbolzen durch die Bohrungen schieben und damit den Fördergurt sperren.
 - Damit die Bohrungen fluchten, muss der Förderbandausschub komplett eingefahren sein.
- An der hinteren Seite den Fördergurt nach unten ziehen, bis der Gurt gespannt ist.
- Nun den kompletten Gurt durch Hineindrehen in den Ablagebereich hinter der Seilführung wickeln.
- Den unteren Absteckbolzen durch die Bohrungen schieben und damit den Gurt sichern.

Wichtiger Hinweis:

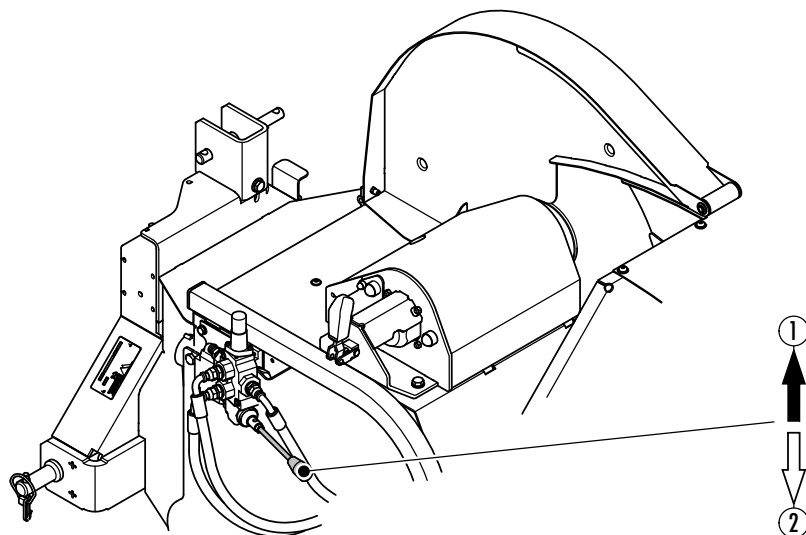
Das Seil der Winde muss immer, wie auf der linken Seite der Abbildung ersichtlich, aufgewickelt sein.



Es darf nur soviel Seil abgewickelt werden, dass noch mindestens 3 Umdrehungen auf der Trommel verbleiben!

☞ Entfernen Sie regelmäßig angefallene Material am Förderband und reinigen Sie die Führungen, um ein problemloses Ein- und Ausfahren des Förderbandausschubes zu gewährleisten.

5.4.4 Bedienung - Förderband



1	Fördergurt – ein	2	Fördergurt - zurück
---	------------------	---	---------------------

- Mit dem Steuerhebel (Fördergurt - ein) den Fördergurt einschalten.

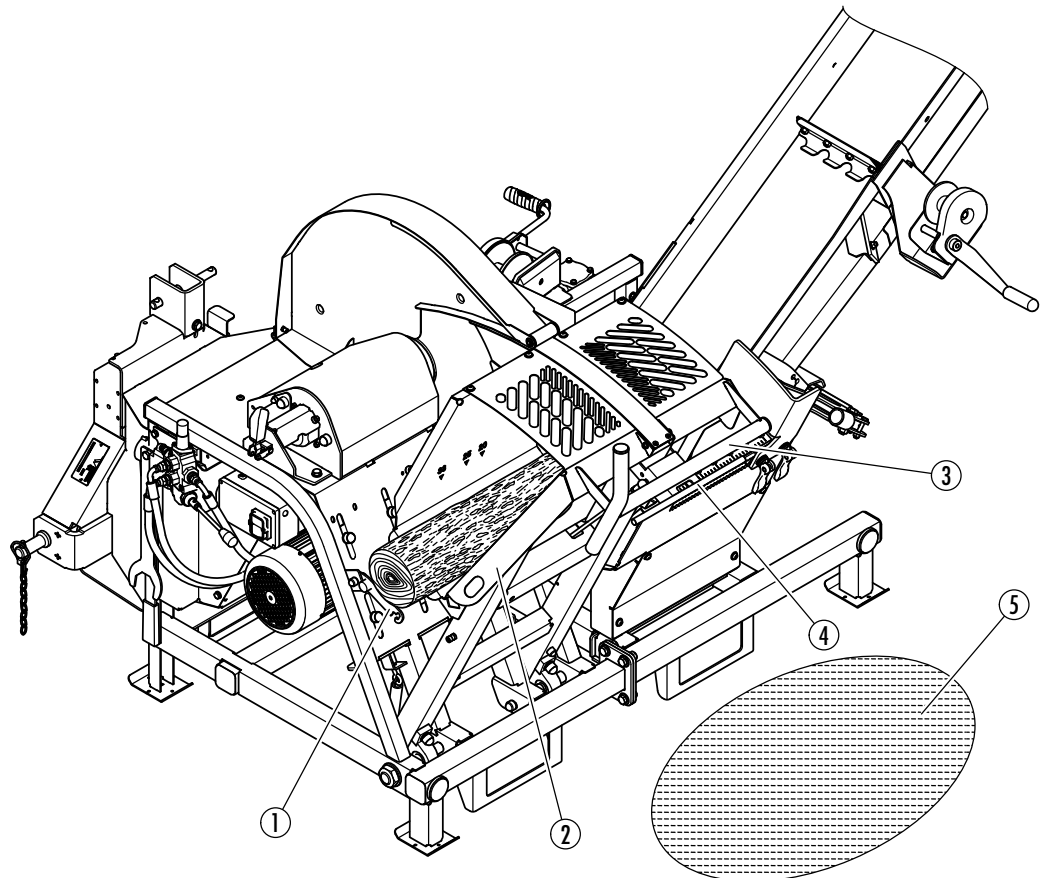
6 Arbeitsvorgang



Die Maschine ist für das Arbeiten mit einer Bedienperson ausgelegt, es ist jedoch möglich, dass eine weitere Person mitarbeitet z.B. für das Beschicken der Maschine.

☞ Bei Außentemperaturen unter 0 °C die Maschine ca. fünf Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Hydrauliksystem seine Betriebstemperatur erreicht (die Hydraulikleitungen sind dann handwarm).

6.1 Brennholzsägen mit der Wippe



1	Wippenriegel	4	Wippenfreigabe
2	Wippe	5	Bedienplatz
3	Wippengriff		

- Die Wippe in Arbeitsstellung bringen.
Sehen Sie dazu Wippenverriegelung [► 24]
- Das Förderband in Arbeitsstellung bringen.
Sehen Sie dazu Förderband [► 27]
- Die Maschine in Betrieb nehmen.
Sehen Sie dazu Inbetriebnahme [► 19]
- Das Holz in die lange Seite der Wippe einlegen.

☞ Bei krummem Holz muss die gekrümmte Seite zum Sägeblattschlitz ausgerichtet sein, um das Umkippen und Verklemmen des Holzes während des Schneidvorganges zu vermeiden.

- Die Wippenfreigabe nach oben ziehen.
- Die Wippe mit dem Wippengriff zum Sägeblatt führen und das Holz durchschneiden.

- Die Wippe nach dem Schneidevorgang wieder in die Ausgangsstellung zurückschwenken.

6.2 Hinweis zum Sägen

Einlagen

Bei krummen bzw. unförmigen Holz kann das Sägeblatt seitlich abgelenkt werden.

Durch zerspanbare Einlagen werden aber das Sägeblatt und die Bauteile ums Sägeblatt vor Beschädigung geschützt.

Sehen Sie dazuSägeblatt wechseln - Sicherung des Sägeblattes [► 45]

6.3 Störung beim Sägen



Vor der Beseitigung einer eventuellen Störung unbedingt den Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern!

Die Maschine nach dem Stillstand vom Stromnetz trennen:

- Den Gerätestecker (Netzstecker) ziehen.

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.

- Den Schlepper abstellen.
- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!



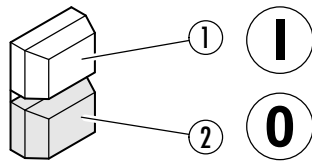
7 Außer Betrieb nehmen

☞ Vor dem Abschalten der Maschine alle hydraulischen Funktionen druckfrei fahren.
Dazu alle Bedienelemente in Neutralstellung bringen bzw. ausschalten.

7.1 Antriebe außer Betrieb nehmen

Antrieb durch Elektromotor (Type E)

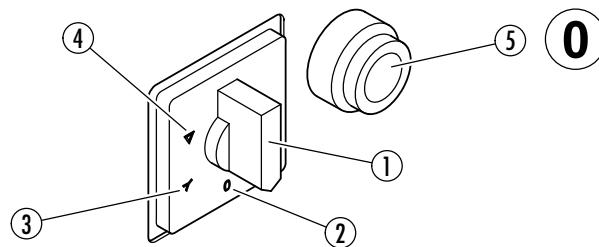
Type E5,5



1	Druckknopf grün (EIN)	2	Druckknopf rot (AUS)
---	-----------------------	---	----------------------

- Den roten Druckknopf drücken.

Type E7,5



1	Schalterknopf	4	Dreieck-Stellung
2	Null-Stellung	5	Halt-Taster
3	Stern-Stellung		

- Den Schalter in **0- Stellung** bringen.

Alle E-Typen

Die Maschine nach dem Stillstand vom Stromnetz trennen:

- Den Gerätestecker (Netzstecker) ziehen.

Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle (Type Z)

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Den Schlepper abstellen.
- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.

8 Transport



Vor dem Transport unbedingt den Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern!

Die Maschine nach dem Stillstand vom Stromnetz trennen:

- Den Gerätestecker (Netzstecker) ziehen.

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Den Schlepper abstellen.
- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.

Achten Sie beim Abstellen der Maschine immer auf den Auslauf des Sägeblattes bis zum Stillstand!

8.1 Vor dem Transport

Wippe

- Die Wippe in Transportstellung bringen.
Sehen Sie dazu Wippenverriegelung [► 24]

Förderband

- Das Förderband in Transportstellung bringen.
Sehen Sie dazu Förderband [► 27]

8.2 Transport am Dreipunkt des Schleppers



Der Aufenthalt zwischen dem Schlepper und der Maschine ist während dem Anheben oder Absenken nicht gestattet!

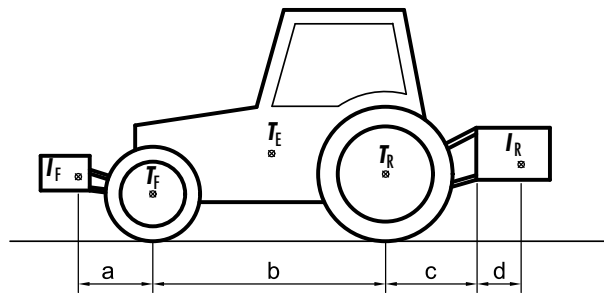
- Die Maschine an die Dreipunktaufhängung montieren und mit der Schlepperhydraulik anheben.

Ist die hintere Beleuchtung des Schleppers verdeckt, muss an der Rückseite der Maschine eine Geräteleuchte angebracht werden (z.B. Magnethalterung, Aufsteckleuchte,).

Wegen des Gewichts der Maschine kann die Schlepper-Maschine-Kombination instabil werden.

Um die Gesamtstandfestigkeit zu überprüfen, kann die folgende Formel zur Berechnung des frontseitigen Mindestballastes $I_{F,min}$ bei einer Mindestvorderachslast von 20% des Leergewichts des Schleppers angewandt werden:

$$I_{F,min} = \frac{(I_R \times (c + d)) - (T_F \times b) + (0,2 \times T_E \times b)}{a + b}$$



T_E	(kg)	Leergewicht des Schleppers	*
T_F	(kg)	Vorderachslast des leeren Schleppers	*
T_R	(kg)	Hinterachslast des leeren Schleppers	*
I_R	(kg)	Gesamtgewicht der Maschine	**
I_F	(kg)	Gesamtgewicht Frontballast	
a	(m)	Abstand zwischen Schwerpunkt Frontballast und Mitte Vorderachse	***
b	(m)	Radstand des Schleppers	***
c	(m)	Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenkerkugeln	***
d	(m)	Abstand zwischen Mitte Unterlenkerkugeln und Schwerpunkt Maschine	***

*..... siehe Betriebsanleitung des Schleppers

**..... siehe „Technische Daten“ (berücksichtigen Sie unbedingt das Gewicht der möglichen Zusatzausrüstungen an der Maschine)

***..... abmessen

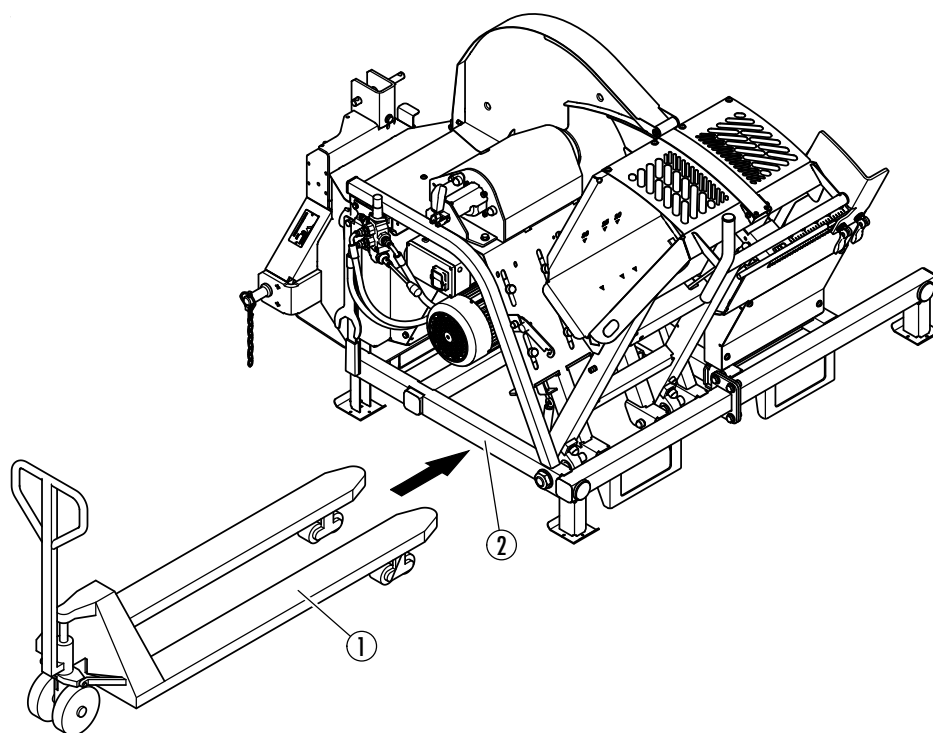


Beim Transport auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Maximale Transportgeschwindigkeit: 25 Km/h - Landesbestimmungen beachten!

☞ Wird die Maschine vom Schlepper abgehängt, muss sie auf einem ebenen und festen Untergrund aufgestellt werden.

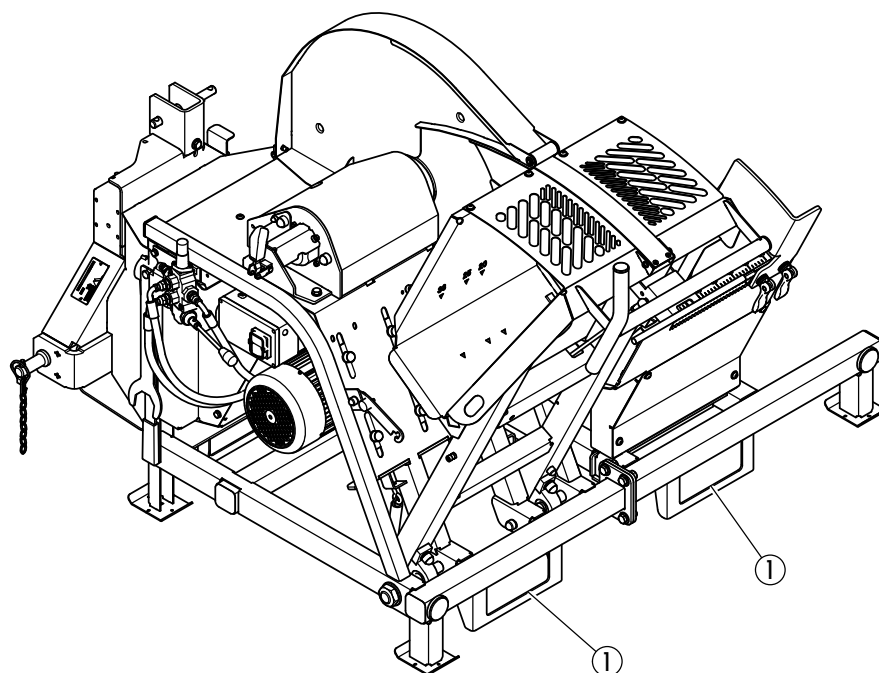
8.3 Transport mit Hubwagen



1	Hubwagen	2	Rahmen
---	----------	---	--------

- Den Hubwagen komplett unter dem Rahmen schieben.
- Die Maschine mit dem Hubwagen hochheben und verschieben.

8.4 Transport mit Stapler

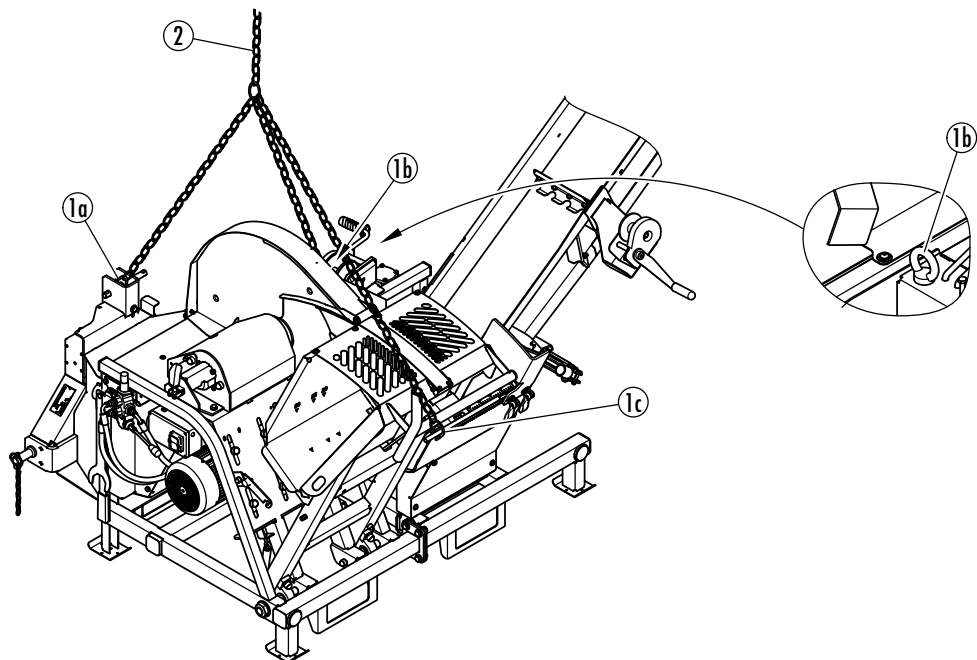


1	Stapleraufnahme
---	-----------------



Mit dem Stapler darf die Maschine nur an der Stapleraufnahme angehoben werden!
Es dürfen nur Stapler mit der zulässigen Tragkraft verwendet werden!

8.5 Heben mit dem Kran



1	Hebezeug	2	Hebeöse
---	----------	---	---------



Mit dem Kran darf die Maschine nur an den Hebeösen angehoben werden!
Es dürfen nur Hebezeuge mit der zulässigen Tragkraft verwendet werden!

9 Kontrollen



Vor Kontrollarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern!

Die Maschine nach dem Stillstand vom Stromnetz trennen:

- Den Gerätestecker (Netzstecker) ziehen.

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Den Schlepper abstellen.
- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.

Achten Sie beim Abstellen der Maschine immer auf den Auslauf des Sägeblattes bis zum Stillstand!



Quetschgefahr der oberen und unteren Gliedmaßen!

Bei Kontrollarbeiten sind Schutzhandschuhe bzw. Schutzschuhe (Sicherheitsklasse S3) und enganliegende Arbeitskleidung zu tragen!

9.1 Schutzvorrichtungen



Es müssen immer alle Schutzvorrichtungen (Abdeckungen, Schutzgitter....) an der Maschine vorhanden sein!

9.2 Verschraubungen



Kontrollieren Sie vor jeder Inbetriebnahme die Schraubverbindungen!

Nach der ersten Betriebsstunde alle Schrauben und Muttern kontrollieren, wenn notwendig nachziehen.

Alle weiteren 100 Betriebsstunden die Schrauben und Muttern kontrollieren, wenn notwendig nachziehen.

- Verlorene Schrauben und Muttern ersetzen.

9.3 Elektrische Ausrüstung



Vor jeder Inbetriebnahme muss die Beschaffenheit der elektrischen Verkabelung überprüft werden!

- Beschädigte Verkabelungen sind sofort zu ersetzen!

Eine wiederkehrende Prüfung der elektrischen Ausrüstung sollte entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, jedoch längstens alle drei Jahre von einer Elektrofachkraft mit Prüfbefund und folgendem Mindestinhalt vorgenommen werden:

- Sichtprüfung des ordnungsgemäßen Zustandes,
- Schutzmaßnahmen gegen direktes Berühren (Basisschutz),
- Schutzmaßnahmen bei indirektem Berühren (Fehlerschutz),
- gegebenenfalls Schutzmaßnahmen des Zusatzschutzes,
- gegebenenfalls Erfassung des thermischen Zustandes relevanter elektrischer Betriebsmittel.

Bei ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln müssen die Prüfungen zumindest folgende Inhalte umfassen:

- Sichtprüfung des ordnungsgemäßen Zustandes,
- Funktionsprüfung,
- gegebenenfalls Prüfung des Schutzleiters und Messung des Schutzleiterstroms,
- gegebenenfalls Messung des Isolationswiderstandes.

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!



9.4 Hydraulikleitungen



Nach der ersten Betriebsstunde sämtliche Hydraulikleitungen auf Dichtheit und festen Sitz kontrollieren.

Alle weiteren 100 Betriebsstunden die Hydraulikleitungen auf Dichtheit und festen Sitz kontrollieren.

- Beschädigte Hydraulikleitungen sind sofort zu ersetzen!

9.5 Bremsscheibe

Kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch der Maschine mit Zapfwellenantrieb die Halt-Funktion der Bremsscheibe:

Nehmen Sie die Maschine in Betrieb und führen Sie eine Abbremsung durch.

Sehen Sie dazu Bremsscheibe [► 22]

Wird das Sägeblatt nicht innerhalb von 10 Sekunden durch die Bremse zum Stillstand gebracht, ist eine Wartung durchzuführen.

Sehen Sie dazu Halt-Funktion [► 49]

9.6 Sägeblatt



Verletzungsgefahr beim Hantieren mit dem Sägeblatt!

Tragen Sie Schnittschutzhandschuhe beim Umgang mit dem Sägeblatt!

Das Sägeblatt vor jeder Inbetriebnahme auf festen Sitz kontrollieren!

Ebenso das Sägeblatt vor jeder Inbetriebnahme auf Abnutzung und Beschädigungen prüfen, wenn notwendig schärfen bzw. austauschen.

9.7 Keilriemenspannung

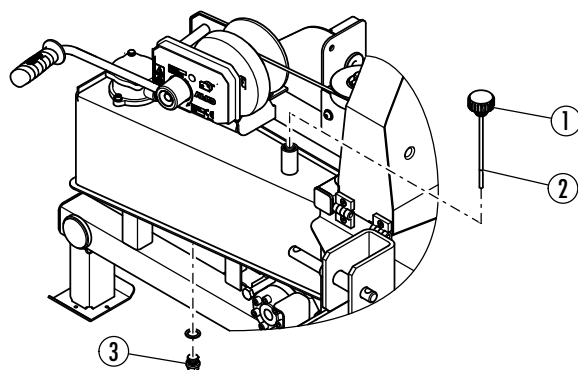
Die Keilriemen müssen so vorgespannt werden, dass sie sich in der Mitte mittels Dau-mendruck ca. 8 mm durchdrücken lassen.

- Sehen Sie dazu Keilriemenwechsel [► 47]

9.8 Ölstand

Zur Kontrolle des Ölstands die Maschine auf einer ebenen und waagrechten Fläche abstellen.

9.8.1 Hydraulikölstand



1	Ölmesstab	3	Ölablassschraube
2	Markierung		

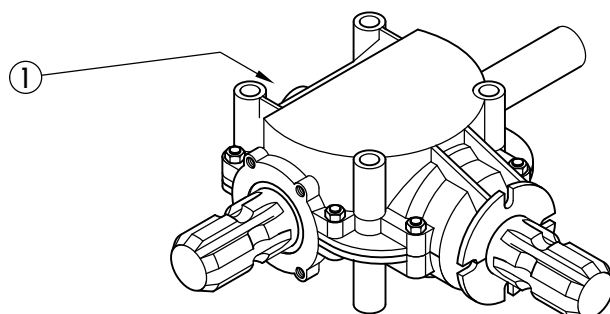
Im Tank der Maschine befindet sich ein Ölmesstab. Der Ölstand auf dem Stab muss sich zwischen der Kerbe im Stab und dem Ende des Stabes befinden, sonst ist zu wenig Öl im Tank.

Sollte dies der Fall sein, muss sofort Hydrauliköl nachgefüllt werden.

- Sehen Sie dazu Hydraulikölwechsel [► 42]

👉 Eine Kontrolle des Ölfilters ist nur beim Ölwechsel erforderlich.

9.8.2 Getriebeölstand



1	Öleinfüll-, Ölstand-, bzw. Ölablassschraube
---	---

Wenn das Öl bei waagrecht Lage an der Bohrung der Ölstandschaube austritt, entspricht das dem Ölstand- Maximum.

Wenn sich das Öl unter der Bohrung befindet, entspricht das dem Ölstand- Minimum.

Sollte dies der Fall sein, muss sofort Getriebeöl nachgefüllt werden.

- Sehen Sie dazu Getriebeölwechsel [► 43]

10 Wartung



Vor Wartungsarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern!

Die Maschine nach dem Stillstand vom Stromnetz trennen:

- Den Gerätestecker (Netzstecker) ziehen.

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.

- Den Schlepper abstellen.
- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!



Quetschgefahr der oberen und unteren Gliedmaßen!

Bei Wartungsarbeiten sind Schutzhandschuhe bzw. Schutzschuhe (Sicherheitsklasse S3) und enganliegende Arbeitskleidung zu tragen!

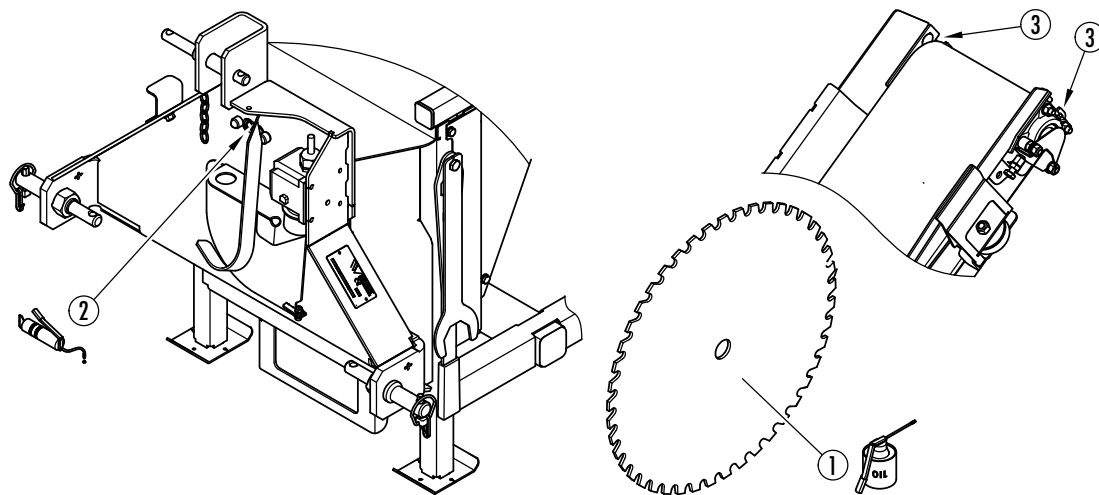
Arbeiten Sie nie ohne Schutzvorrichtungen.

Verwenden Sie nur original - POSCH - Ersatzteile.

10.1 Schmierung

Entsorgen Sie ölige und fettige Teile sowie Altöle entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

10.1.1 Schmierplan



Schmierintervall	Pos.	Was / Ort	Menge *
wöchentlich (alle 40 Betriebsstunden - je nach Einsatz auch kürzer)	1	Sägeblatt ölen gegen Rostansatz	
	2	bei der Zentralschmierleiste	1
	3	Beide Gehäuselager oben am Förderband	1

*.....Die Menge bezieht sich auf einen Hub einer handelsüblichen Fettpresse, wobei ein Hub ca. 1 cm³ beträgt.

☞ Die Schmierstellen sind mit dem Schmiersymbol gekennzeichnet.

Empfohlene Schmierfette:

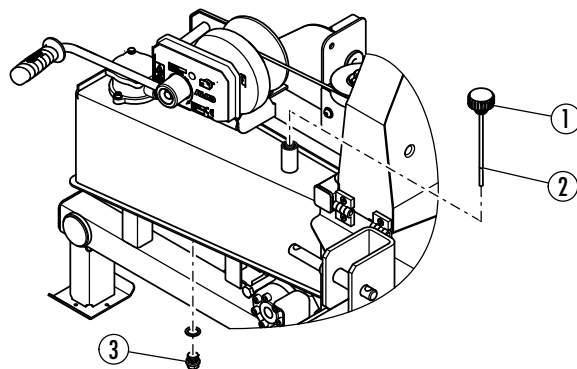
Hersteller	Type
Genol	Mehrzweckfett
Fuchs	Mehrzweckfett 5028

10.2 Ölwechsel

Das gewechselte Öl muss umweltgerecht entsorgt werden. Erkundigen Sie sich nach ihren gesetzlichen Umweltbestimmungen.

10.2.1 Hydraulikölwechsel

Der Ölwechsel soll nach jeweils 500 Betriebsstunden bzw. einmal jährlich durchgeführt werden.



1	Ölmesstab	3	Ölablassschraube
2	Markierung		

- Den Ölmesstab herausdrehen.
 - Die Ölablassschraube öffnen.
- ☞ Die Ölablassschraube befindet sich an der Bodenfläche des Öltanks.
- Das alte Hydrauliköl in eine Auffangwanne ablassen.
 - Die Ölablassschraube wieder in den Tank schrauben und neues Hydrauliköl über die Öffnung des Ölmesstabes einfüllen.
Sehen Sie dazu Hydraulikölstand [► 40]
 - Den Ölmesstab in den Tank schrauben.
 - Die Maschine einschalten und kurz laufen lassen.
 - Den Ölstand kontrollieren und falls erforderlich Hydrauliköl nachfüllen.

Gesamtfüllmenge des Hydrauliksystems:

Menge
8 Liter

☞ Bitte beachten Sie, dass es sich hier um die Angabe der Erstbefüllung handelt, je nach Type und Variante kann die Nachfüllmenge um einiges weniger sein (die Hydraulikkomponenten sind ja zum Teil nicht entleert).

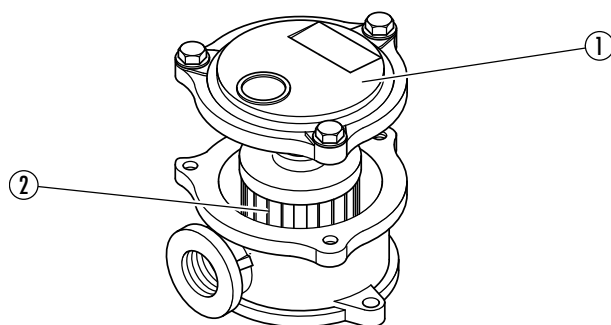
Unser Hydrauliksystem ist mit dem Hydrauliköl OMV HLP M46 gefüllt.
Das hochwertige Öl ist bei einem Ölwechsel unbedingt zu empfehlen.
Eine Vermischung mit gleichwertigen Produkten stellt kein Problem dar.

Empfohlene Hydrauliköle

Hersteller	Ölsorte
OMV	ATF II
SHELL	Donax TA
TOTAL	BIOHYDRAN SE 46* / AZOLLA ZS 46
ESSO	Univis N46
CASTROL	Hyspin AWH-M 46
ARAL	Vitam VF46
GENOL	Hydrauliköl 520
FUCHS	Plantohyd 32S * / Renolin B46 HVI

*.....biologische Hydrauliköle

10.2.2 Ölfilter



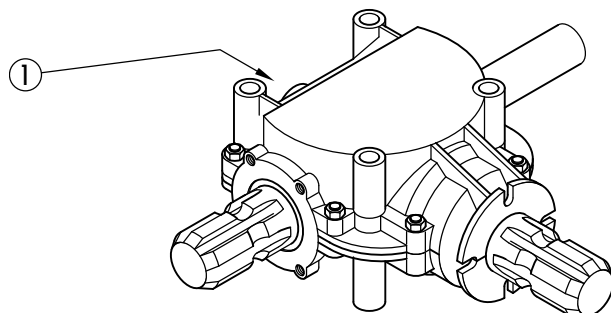
1	Filterdeckel	2	Filtereinsatz
---	--------------	---	---------------

Eventuell vorhandene Aluminiumspäne sind unbedenklich, da sie beim Einlaufen der Pumpe entstehen.

Den Filtereinsatzes nicht mit Benzin oder Petroleum auswaschen, dieser wird dabei zerstört.

10.2.3 Getriebeölwechsel

Der erste Ölwechsel soll nach 100 Betriebsstunden, alle weiteren nach jeweils 500 Betriebsstunden bzw. einmal jährlich durchgeführt werden.



1	Öleinfüll-, Ölstand-, bzw. Ölablassschraube
---	---

- Die Öleinfüllschraube herausdrehen.
- Das alte Getriebeöl absaugen (am besten funktioniert das mit einer Spritze und passenden Schlauch).
- Das neue Getriebeöl einfüllen.
- Den Ölstand kontrollieren und falls erforderlich Getriebeöl nachfüllen.

- Die Öleinfüllschraube wieder einsetzen.

Gesamtfüllmenge

0,35 Liter

Empfohlene Getriebeöle

Hersteller	Ölsorte
OMV	Gear Oil MP SAE 85W-90
GENOL	Getriebeöl MP 90
FUCHS	Titan Gear Hypoid SAE 90

➞ Es kann jedes andere Getriebeöl verwendet werden, wenn es eine Viskositätsklasse SAE 90 hat.

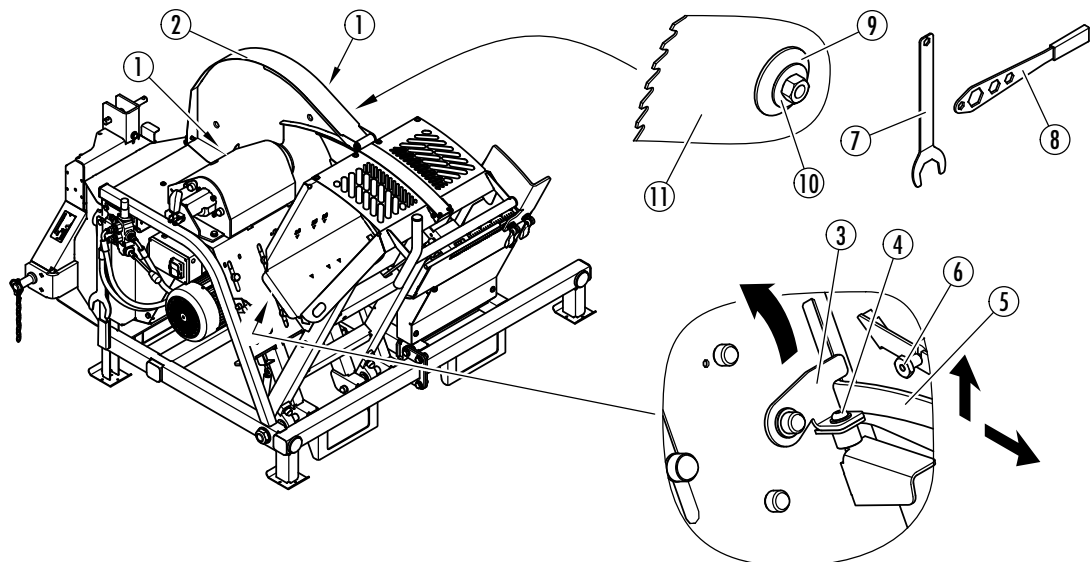
10.3 Sägeblatt

Verletzungsgefahr beim Hantieren mit dem Sägeblatt!

Tragen Sie Schnittschutzhandschuhe beim Umgang mit dem Sägeblatt!

Verwenden Sie nur POSCH - Sägeblätter in verstärkter Ausführung, Standardsägeblätter sind zu schwach und stellen ein Sicherheitsrisiko dar!

Achten Sie auf die vom Hersteller angegebene maximale Drehzahl des Sägeblattes!

10.3.1 Sägeblatt wechseln

1	Schraube – Sägeblattschutz	7	Spannflanschschlüssel
2	Sägeblattschutz	8	Kreissägenschlüssel
3	Sicherheitsklappe	9	Spannflansch
4	Schraube – Sicherheitsklappe	10	Flanschscheibe
5	Wippenhaken	11	Kreissägeblatt
6	Hakenaufnahme		

- Die Wippe in Arbeitsstellung bringen.
Sehen Sie dazu Wippenverriegelung [► 24]
- Die beiden Schrauben vom Sägeblattschutz entfernen.
- Den Sägeblattschutz nach hinten klappen.
- Die Sicherheitsklappe durch Lösen der unteren Schraube hochklappen.
- Die Wippe etwas nach vorne schwenken, den Wippenhaken nach oben aushängen, die Wippe etwas zurücklegen und in die Hakenaufnahme einhängen.
- Die Kreissägegewelle mit dem Spannflanschschlüssel einhalten und die Spannmutter mit dem Kreissägenschlüssel lösen.
- Die Flanschscheibe abnehmen.
- Den Spannflansch und das Sägeblatt abziehen.
- Das neue Sägeblatt einsetzen und fixieren.



Die Spannmutter muss wieder so aufgeschraubt werden, wie die Lage vorher war.

☞ Setzen Sie das Sägeblatt so ein, dass die Sägeblattzähne in Drehrichtung geneigt sind (siehe Pfeil).

Zusammenbau:

- Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen.

Vor der Inbetriebnahme müssen wieder sämtliche Schutzvorrichtungen an der Maschine montiert sein.

Empfohlenes Sägeblatt

Artikel- Nr.	Durchmesser	Bohrung	Zähne	Typ
Z1300080	700 mm	30 mm	56	chromlegiert
Z1300103	700 mm	30 mm	84	Hartmetall (Widia)



Es dürfen nur Sägeblätter entsprechend der Norm EN 847-1 verwendet werden!

Sicherung des Sägeblattes

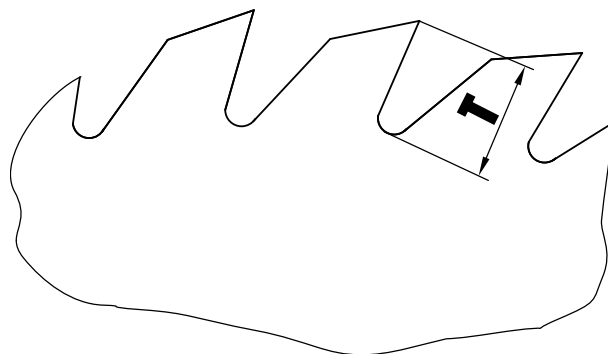
Das Sägeblatt wird durch zerspannbare Einlagen gesichert.

Diese Einlagen sind Verschleißteile und sollten **nach der kompletten Abnutzung** getauscht werden.

10.3.2 Sägeblatt schärfen

☞ Sägeblätter sollten nur von einem Fachbetrieb nachgeschärft werden, um eine optimale Schärfe zu erzielen.

Chrom/Vanadium – Sägeblatt

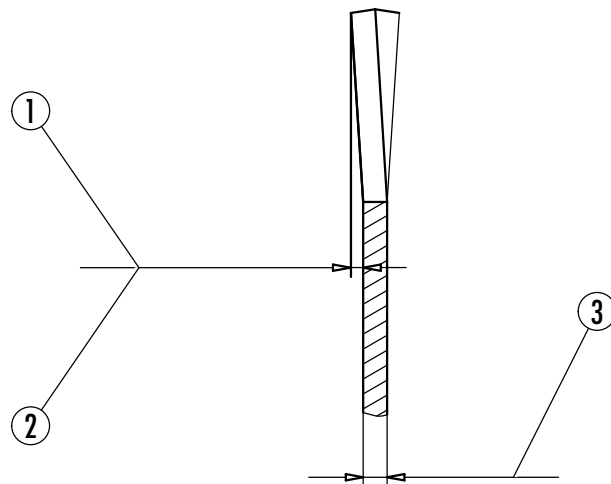




Beim Schärfen des Sägeblattes muss darauf geachtet werden, dass die ursprüngliche Tiefe "T" gleich bleibt. Es muss also der Zahngrund mitausgeschliffen werden.

Stumpfe Sägeblätter können überhitzen! Die Folge wären Risse im Sägeblatt.

Sägeblatt schränken



1	mindestens $\frac{1}{4}$ Blattstärke	3	Blattstärke
2	bis maximal $\frac{1}{2}$ Blattstärke		

Falsch geschränkte Sägeblätter überhitzen! Die Folge wären Risse im Sägeblatt.

Hartmetall - Sägeblatt

Gebrauchshinweise für Hartmetall- Sägeblätter



Hartmetallbestückte Kreissägeblätter zeichnen sich durch hohe Lebensdauer und höhere Schnittleistung aus. Diese Kreissägeblätter sind hochwertige Maschinenwerkzeuge, daher ist immer auf eine sachgerechte Handhabung zu achten.

- Die Hartmetall-Bestückung ist auf Grund der besonderen Härte vor Ausbrüchen zu schützen.
 - Unsachgemäße Lagerung kann zu Beschädigungen an den Zahnsitzen führen. Legen Sie das Kreissägeblatt auf einem Schaumgummi oder Ähnlichem ab.
 - Schneiden Sie keine im Holz befindlichen Nägel, Metallklammern und dergleichen.
 - Das Kreissägeblatt darf nicht auf Schlag oder Stoß beansprucht werden.
- Richtige Drehrichtung und exakten Freilauf des Kreissägeblattes vor Einschalten des Motors überprüfen.
- Auslaufende Kreissägeblätter dürfen nicht durch Fremdeinwirkung abgebremst werden.
- Der Werkzeugvorschub muss immer vorsichtig und kontinuierlich erfolgen, d. h. ruckartige Schnittbewegungen sind zu vermeiden.
- Kreissägeblätter in regelmäßigen Abständen mit Entharzungsmittel reinigen.
- Im Leerlauf ist ein lärmreduzierter Lauf des Hartmetall-Kreissägeblattes gegeben. Beim Schnitt ist die Lärmentwicklung aber von der verwendeten Holzart abhängig.

👉 Bei nicht sachgemäßer Handhabung können keine Garantieansprüche gestellt werden. Ebenso sind verharzte Sägeblätter vom Garantieaustausch ausgeschlossen!

10.4 Keilriemenwechsel

10.4.1 Hinweise zum Keilriemenwechsel



Bei einem Keilriemenwechsel müssen immer alle Keilriemen gewechselt werden!

Die Keilriemen müssen lose aufgelegt werden. Wenn sie auf die Keilriemenscheiben "aufgezwängt" werden, besteht die Gefahr, dass sie beschädigt werden und nach kurzer Zeit reißen!



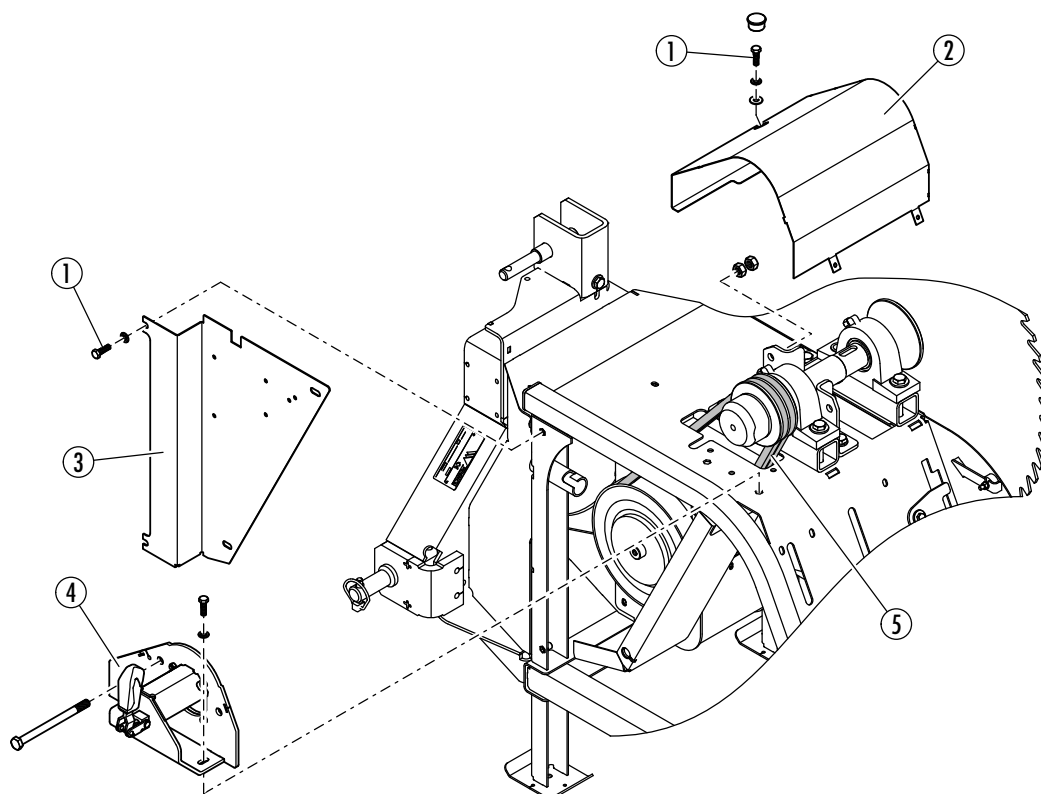
Achten Sie beim Abnehmen oder Auflegen der Keilriemen auf die Quetschgefahr der oberen Gliedmaßen.

☞ Die Keilriemen müssen so vorgespannt werden, dass sie sich in der Mitte mittels Dauendruck ca. 8 mm durchdrücken lassen.

Keilriementype

Maschinentype	Riemen	Menge (Stk.)	Artikelnummer
Z	XPA 1500 Lw	2	Z1940200
ZE5,5	XPA 1207 Lw	2	Z1940080
ZE7,5	XPA 1207 Lw	2	Z1940080

10.4.2 Keilriemenwechsel bei Zapfwellenantrieb

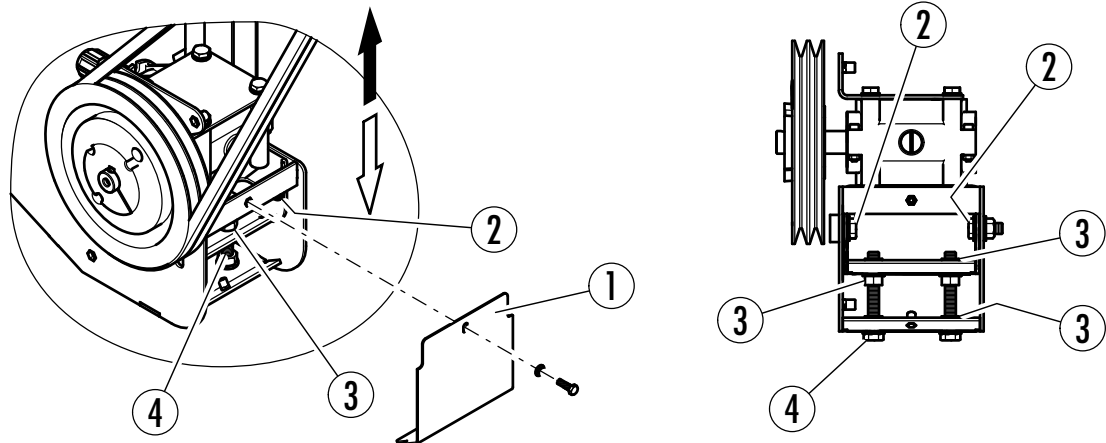


1	Sechskantschraube - Keilriemenschutz	4	Halt-Einheit
2	Wellenschutz	5	Keilriemen
3	Keilriemenschutz		

- Die Wippe und den Sägeblattschutz in die Wartungsstellung bringen.

Sehen Sie dazu Sägeblatt [► 44]

- Den Wellenschutz demontieren.
- Den Keilriemenschutz demontieren.
- Die Halt-Einheit demontieren.

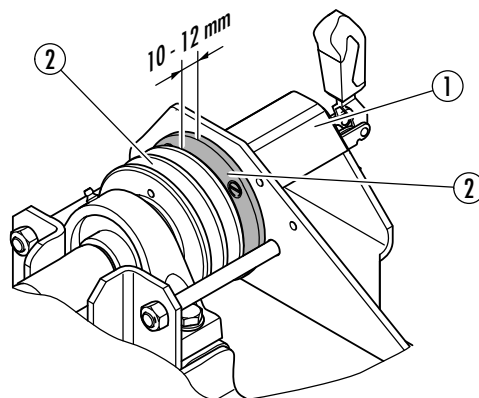


1	Getriebeschutzblech	3	Kontermutter
2	Sechskantschraube für Getriebe	4	Spannschraube

- Die vier Sechskantschrauben vom Getriebe lockern.
- Die Kontermuttern der beiden Spannschrauben lockern.
Soweit lockern, bis die Keilriemen genug entspannt sind.
- Die alten Keilriemen abnehmen.
- Die neuen Keilriemen auflegen.
- Die neuen Keilriemen spannen.

Die Keilriemen müssen so vorgespannt werden, dass sie sich in der Mitte mittels Dauendruck ca. 8 mm durchdrücken lassen.

- Die Kontermuttern der beiden Spannschrauben abkontern.
- Die vier Sechskantschrauben vom Getriebe festziehen.
- Die Halt-Einheit montieren.



1	Halt-Einheit	3	Keilriemenscheibe
2	Bremsscheibe		

☞ Darauf achten, dass zwischen Bremsscheibe und Keilriemenscheibe ein Abstand von mindestens 10-12 mm vorhanden ist.

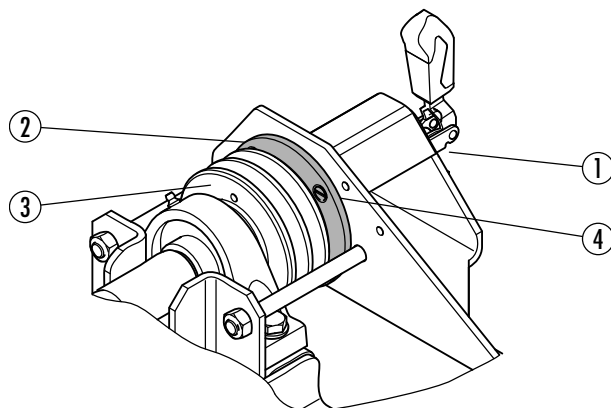
Restlicher Zusammenbau:

- Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen.

Vor der Inbetriebnahme müssen wieder sämtliche Schutzvorrichtungen an der Maschine montiert sein.

10.5 Halt-Funktion

10.5.1 Bremsscheibe



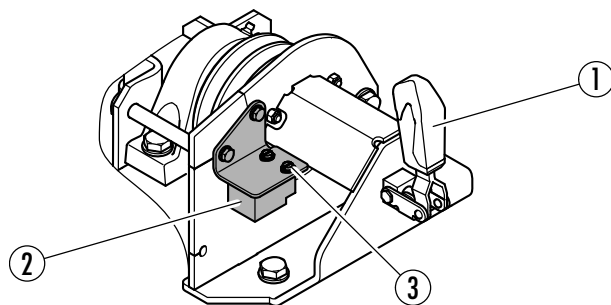
1	Halt-Hebel	3	Keilriemenscheibe
2	Bremsscheibe	4	Senkschraube

Wartung:

- Die Bremsscheibe und die Bremsfläche der Keilriemenscheibe zeitweise mit einem Reinigungsmittel (Bremsenreiniger, Teilereiniger) von Bremsstaub und Schmierresten reinigen.

Die Bremsscheibe muss gewechselt werden, wenn die Senkschrauben durch Verschleiß hervorstehen.

10.5.2 Endschalter bei ZE-Antrieb



1	Halt-Hebel	3	Zylinderschraube
2	Endschalter		

Wenn der Halt-Hebel gedrückt ist, wird durch den Endschalter der Kontakt zum Schalter hergestellt.

Dadurch kann der Elektromotor erst eingeschaltet werden.

Wenn sich der Elektromotor nicht einschalten lässt, kann der Endschalter verstellt sein.

- Den Endschalter nach Lösen der Zylinderschrauben nachstellen.

10.6 Förderband

10.6.1 Hinweis zum Förderband



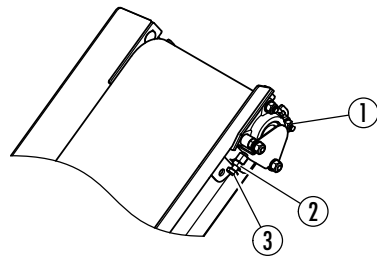
Im Laufe der Zeit kann der Fördergurt durch die Beanspruchung locker werden. In diesem Fall muss der Gurt nachgespannt werden.

Den mittigen Lauf des Fördergurtes kontrollieren. Die Mitnehmer des Fördergurtes dürfen nicht anlaufen.

- Sollte dies der Fall sein, muss der Gurt durch Verstellen der Antriebs- bzw. Umlenktrommel mittig gestellt werden.

☞ Entfernen Sie zeitweise das angefallene Material unter dem Förderband, da sonst die Mitnehmer des Fördergurtes beschädigt werden können.

10.6.2 Fördergurt - mittigen Lauf einstellen



1	Befestigungsschraube	3	Spannschraube
2	Kontermutter		

- Die Befestigungsschrauben auf beiden Seiten des Förderbandes etwas lockern.
- Die Kontermuttern der beiden Spannschrauben lockern.
- Die Umlenktrommel durch Drehen an den beiden Spannschrauben ausrichten.
- Die Kontermuttern der beiden Spannschrauben abkontern.
- Die Befestigungsschrauben auf beiden Seiten wieder anziehen.

10.6.3 Fördergurt spannen

- Die Befestigungsschrauben auf beiden Seiten des Förderbandes etwas lockern.
- Die Kontermuttern der beiden Spannschrauben lockern.
- Den Fördergurt durch gleichmäßiges Drehen an den beiden Spannschrauben vorspannen.
 - Soviel spannen, dass der Gurt an der Unterseite noch ein wenig durchhängt.
- Die Kontermuttern der beiden Spannschrauben abkontern.
- Die Befestigungsschrauben auf beiden Seiten wieder anziehen.

10.7 Reinigung



Vor Reinigungsarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern!

Die Maschine nach dem Stillstand vom Stromnetz trennen:

- Den Gerätestecker (Netzstecker) ziehen.

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.

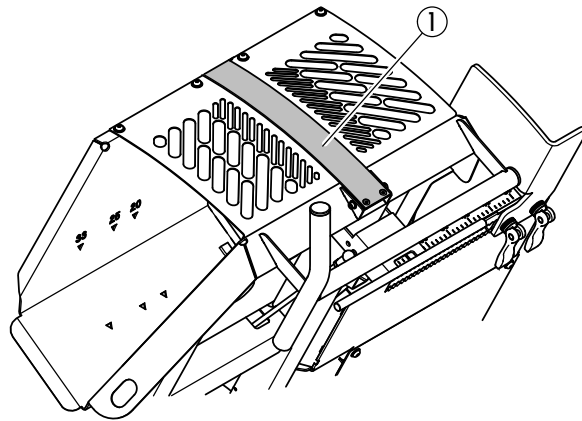
- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.

Reinigen Sie die Maschine in regelmäßigen Abständen, um eine optimale Funktion zu gewährleisten.

Die neue Maschine (ersten 3 Monate) nur mit einem Schwamm waschen!

- Der Lack ist bis dahin noch nicht voll ausgehärtet, daher kann es beim Reinigen mit einem Hochdruckreiniger zu Lackschäden kommen.
- Beim Reinigen mit einem Hochdruckreiniger ist generell zur Vermeidung von Beschädigung an lackierten und empfindlichen Teilen bzw. Oberflächen (Aufkleber) ein Mindestabstand von 50 cm einzuhalten.

Führung des Wippendeckels



1	Führung des Wippendeckels
---	---------------------------

- Reinigen Sie die Führung des Wippendeckels regelmäßig sehr sorgfältig, um die Leichtigkeit der Wippe zu erhalten.

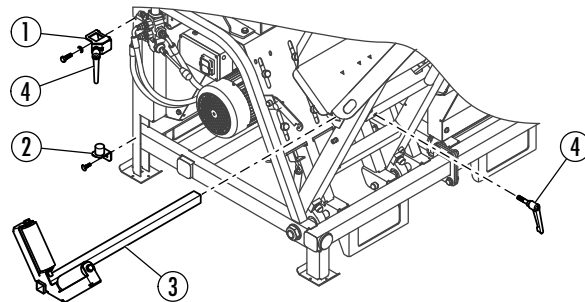
Nach der Arbeit

Um eine längere Haltbarkeit der Verschleißteile (Führungen, Lagerstellen,) zu erreichen, empfiehlt es sich, die Maschine nach jeder Arbeitseinheit (Arbeitstag) zu reinigen.

Dabei unterzieht man die Maschine auch automatisch einer Kontrolle und kann Wartungen (Schmierung,) besser ausführen.

11 Zubehör

11.1 Wippenverlängerung



1	Aufnahmewinkel oben	3	Wippenverlängerung
2	Aufnahmewinkel unten	4	Klemmhebel

Mit der Wippenverlängerung können längere Holzstämmе komfortabel aufgelegt und geschnitten werden.

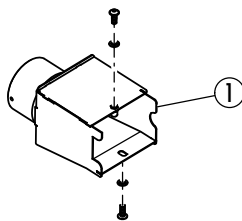
Montage:

- Den oberen Aufnahmewinkel mit der Sechskantschraube verschrauben.
- Den unteren Aufnahmewinkel mit der Torbandschraube verschrauben.
- Die Wippenverlängerung in die Ausnehmung der Wippe einschieben und mit dem Klemmhebel in der gewünschten Position fixieren.

Wenn die Wippenverlängerung nicht gebraucht wird, kann sie an den Aufnahmewinkeln befestigt werden:

- Die Wippenverlängerung durch den oberen Aufnahmewinkel schieben, auf den unteren auffädeln und mit dem Klemmhebel sichern.

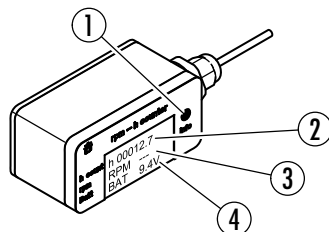
11.2 Späne- Absauganschluss



1	Späne- Absauganschluss
---	------------------------

Anschluss für die Absaugung der anfallenden Sägespäne.

11.3 Stundenzähler (Zapfwellenantrieb)



1	Taste – „Info“	3	Anzeige – Zapfwellendrehzahl
2	Anzeige – Betriebsstunden	4	Anzeige - Batteriespannung

Funktion:

Die Drehzahl wird am Display angezeigt, sobald die Maschine in Betrieb genommen wird.

Drückt man die Taste „Info“ werden die Betriebsstunden angezeigt.

Die Zeit wird in Stunden und 1/10 Stunden angezeigt (z.B. 12,7 = 12 Stunden und 42 min).

Die Batteriespannung wird in der untersten Zeile angezeigt.

- Bei einer Spannung unter 8,1 V (bei Version mit Blockzelle) bzw. 3,2 V (bei Version mit Rundzelle) sollte die Batterie ausgetauscht werden (spezielle Langzeitbatterie, Artikelnummer: Blockzelle Z4200013 bzw. Rundzelle Z4200015).

Störungen am Zähler:

Fehler	Ursache	Beseitigung
Keine Anzeige am Display (wenn sich die Zapfwelle dreht)	Sensorabstand verstellt Verbindungskabel zum Sensor defekt	Abstand zum Sensorring (3 – 5 mm) einstellen Sensor (mit Kabel) austauschen
Keine Anzeige am Display (wenn Taste „Info“ gedrückt)	Batterie leer	Batterie ersetzen (spezielle Langzeitbatterie)

12 Fehlerbeseitigung



Vor Fehlerbeseitigungen an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern!

Die Maschine nach dem Stillstand vom Stromnetz trennen:

- Den Gerätestecker (Netzstecker) ziehen.

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.

- Den Schlepper abstellen.
- Die Gelenkwelle vom Schlepper abnehmen.

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!



Fehler	mögliche Ursache	Beseitigung	siehe Seite
Elektromotor läuft nicht an oder schaltet oft ab	Fehlerhafte Zuleitung	Zuleitung von Fachmann überprüfen lassen	siehe ► 19]
	Sicherungen fallen - Zuleitung zu schwach abgesichert	Richtige Sicherungen verwenden	
	Motorschutz spricht an	stärkere Zuleitung verwenden	
	falsche Drehrichtung	zwei Phasen vertauschen	
Elektromotor läuft nicht an	Sicherungen auf der Bremsplatine des Bremsschalters defekt	Sicherung kontrollieren und wenn nötig erneuern	
Schalter funktioniert nicht	Fehlerhafte Zuleitung	Zuleitung von Fachmann überprüfen lassen	siehe ► 19]
	Sicherungen fallen - Zuleitung zu schwach abgesichert	Richtige Sicherungen verwenden	
	Schütz oder Motorschutzeinsatz defekt	Schalter überprüfen lassen oder einschicken	
Bremsscheibe bremst nicht	Bremsscheibe mit Staub belegt	Bremsscheibe reinigen	siehe ► 49]
	Bremsscheibe verschlissen	Bremsscheibe wechseln	
Hydrauliköl wird zu heiß	zu wenig Hydrauliköl im Hydrauliksystem	Hydraulikölstand kontrollieren	siehe ► 39]
	verminderte Qualität des Hydrauliköles	Hydraulikölwechsel durchführen	siehe ► 42]
	ÖlfILTER verunreinigt oder verstopft	Filtereinsatz wechseln	siehe ► 43]
Leistungsverlust der Maschine	das Hydrauliköl wird zu heiß	siehe „Hydrauliköl wird zu heiß“	
	zu wenig Hydrauliköl im Hydrauliksystem	Hydraulikölstand kontrollieren	siehe ► 42]
Großer Kraftaufwand beim Sägen	Sägeblatt ist stumpf	Sägeblatt schärfen	siehe ► 44]
	Sägeblatt lose	Sechskantmutter auf der Antriebswelle anziehen	siehe ► 44]

	Sägeblatt mit Harz be- legt	Sägeblatt mit Enthar- zungsmittel reinigen	
Maschine wird laut	Zapfwellendrehzahl zu hoch	vorgeschriebene Dreh- zahl einhalten	siehe [► 21]
Maschine wird laut	ÖlfILTER verunreinigt oder verstopft	Filtereinsatz wechseln	siehe [► 43]
Förderband ruckt oder steht still	zu wenig Hydrauliköl im Hydrauliksystem	Hydraulikölstand kontrol- lieren	siehe [► 39]
	verminderte Qualität des Hydrauliköles	Hydraulikölwechsel durchführen	siehe [► 42]

12.1 Entsorgung



Die Entsorgung hat nach den jeweiligen national geltenden Vorschriften bzw. Richtlinien zu erfolgen!

Führen Sie recyclebare Materialien in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zu!

13 Technische Daten

Type		Z	ZE5,5	ZE7,5
Antrieb				
Antriebsart		Zapfwelle	Zapfwelle/Elektromotor	Zapfwelle/Elektromotor
Leistung	kW	7,5	7,5 / 5,5 S6 **	7,5 / 7,5 S6 **
Spannung	V	-	400	400
Absicherung	A	-	16	16
Motordrehzahl	U/min	-	1455	1455
Zapfwellendrehzahl	U/min	540	540	540
Sägeblatt				
Sägeblatt- Durchmesser	mm	700	700	700
Min. Holzdurchmesser	cm	5	5	5
Max. Holzdurchmesser	cm	24	24	24
Lärmhinweis				
Schalldruckpegel	dB(A)	98	98	98
Maße *				
Breite	cm	160	160	160
Tiefe	cm	450	450	450
Höhe	cm	270	270	270
Gewicht	kg	470	510	520

*.....die angegebenen Maße und Gewichte (gerundet) sind Anhaltswerte und gelten für die Grundausstattung, diese können bei den verschiedenen Ausführungen zum Teil erheblich abweichen. Das tatsächliche Gewicht ist am Typenschild angegeben.

**.....Leistungsangabe S6 (bei E-Antrieb): ununterbrochener periodischer Betrieb mit Aussetzbelastung – die Prozentangabe ist am Typenschild ersichtlich.

14 Service

POSCH- Produkt

Bei Ersatzteilbestellungen oder Service für Ihre Maschine wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Händler vor Ort.

👉 Benötigen Sie für Ihre Maschine eine Ersatzteilliste, können Sie diese jederzeit mit Angabe der Seriennummer unter folgenden Link herunterladen:

<https://www.posch.com/kundendienst/download/>

EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Des Weiteren entspricht die Maschine der EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Kreissäge - Wippsäge mit Förderband

Artikel-Nr.: M1365 , M1370 , M1379

Ausführung: S, F4

Serien-Nr.: ab 20250001A

Zur Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen herangezogen:

- EN 620 Stetigförderer und Systeme
- EN 847-1 Sicherheitstechnische Anforderungen - Kreissägeblätter
- EN 1870-6 Kreissägemaschinen
- EN ISO 4254-1 Landmaschinen – Sicherheit - Generelle Anforderungen
- EN ISO 4413 Sicherheitstechnische Anforderungen - Hydraulik
- EN ISO 12100 Allgemeine Gestaltungsleitsätze
- EN ISO 13850 Not-Halt - Gestaltungsleitsätze
- EN ISO 13854 Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen
- EN ISO 13857 Sicherheitsabstände - obere und untere Gliedmaßen
- EN ISO 14118 Vermeidung vor unerwartetem Anlauf
- EN ISO 14120 Trennende Schutzeinrichtung
- EN 60204-1 Elektrische Ausrüstung von Maschinen

Es ist durch interne Maßnahmen sichergestellt, dass die Seriengeräte immer den Anforderungen der aktuellen EG-Richtlinien und den angewandten Normen entsprechen.

Die nachfolgend genannte, gemeldete Stelle,

„PZ.LSV“ (Prüf- und Zertifizierungsstelle der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Weißenstraße 70 – 72, 34131 Kassel), notifiziert unter der Registriernummer 2157,

hat das im Anhang IX der 2006/42/EG genannte EG-Baumusterprüfverfahren durchgeführt.

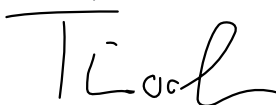
Das Produkt ist identisch mit den baumustergeprüften Modell, das unter der Nummer

- LSV-EG-2020/102

eine EG- Baumusterprüfbescheinigung erhalten hat.

Folgend, der Name und die Anschrift der Person, die obige EG-Konformitätserklärung unterzeichnet und bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

Leibnitz, am 11.09.2020



Ing. Johann Tinnacher
Geschäftsführer



Posch
Gesellschaft m. b. H.
Paul-Anton-Keller-Straße 40
A-8430 Leibnitz

Notizen

[illegible]



Ihr Posch Fachhändler

